

**vhs
info**

informationen
& fortbildungen

Ausgabe 2 | 2024

**Fachkräfte
gesucht**



**Beraten.
Qualifizieren.
Integrieren.**

Fachkräftesicherung mit vhs



Gemeinsam für mehr Bildung
Volkshochschulverband Baden-Württemberg

online
vhs@bw

Die ganze Welt der vhs –
finden, wonach Du suchst.

**Lernen mit nur
einem Klick –
entdecken, starten,
hinauswachsen.**

Du findest Deine
vhs-Kurse unter:
onlinevhs-bw.de



vhs 

Liebe Leser*innen!

Editorial

Beraten. Qualifizieren. Integrieren.
Fachkräftesicherung mit vhs

*Dr. Tobias Diemer,
 Verbandsdirektor*



863.000 – Das ist die aktuell von der IHK geschätzte Zahl der Personen, die in Baden-Württemberg bis zum Jahr 2035 als Arbeits- und Fachkräfte fehlen werden, wenn man die demografische Entwicklung bis dahin betrachtet. So viele Personen mehr werden in den nächsten Jahren altersbedingt aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden, als aus den jungen Jahrgängen nachkommen werden. Konkret bedeutet das: Wenn es so käme, dann wäre im Jahr 2035 von den ca. 3,9 Mio. Arbeitsplätzen, die dann volkswirtschaftlich gebraucht würden, etwa jede vierte Stelle unbesetzt.

Man braucht nur wenig Phantasie, um sich auszumalen, wie sich das für uns alle auswirken würde. Eins, zwei, drei, vier, es würde im Prinzip heißen: Jede vierte Krankenhausstation wäre unbesetzt, jede vierte Pflegeeinrichtung hätte kein Pflegepersonal, jede vierte Kindergartengruppe wäre unbetreut, jeder vierte Handwerksbetrieb wäre verwaist, oder jeder vierte Industriearbeitsplatz bliebe unproduktiv oder wäre notgedrungen ins Ausland verlagert. Das ist zugegeben grob vereinfacht. In Wirklichkeit wären die Auswirkungen subtiler. Aber sie wären genauso wirksam, und zwar zum großen Schaden für unse-

ren Wohlstand und für das Funktionieren unserer Gesellschaft.

Deshalb ist es nicht nur wichtig, sondern geradezu notwendig, dass wir neue, zusätzliche Fachkräfte gewinnen. Und es ist notwendig, dass wir damit nicht erst morgen, sondern heute beginnen. 863.000 markiert die Zahl an fehlenden Personen, die sich bis 2035 aufsummieren würde. Viele Fachkräfte fehlen bereits heute, der Mangel ist in vielen Bereichen schon jetzt konkret spürbar. In dieser Ausgabe wollen wir daher einmal darstellen, welche Beiträge die Volkshochschulen im Land zur Fachkräftegewinnung bereits heute leisten und wie wir diese weiter ausbauen können.

Schon allein auf Grund der großen Zahlen ist bereits rein rechnerisch klar, dass wir zusätzliche Fachkräfte brauchen werden, die aus dem Ausland zu uns kommen. Ein erster Text beleuchtet daher ausführlich, was die Volkshochschulen bereits tun und künftig weiterhin tun können, um zugewanderte Menschen als Fachkräfte schnell und nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Genauso klar wie der Bedarf an zugewanderten Fachkräften ist außer-

dem, dass wir genauer darauf schauen müssen, welche Potenziale wir im Land haben und wie wir diese besser heben können. Dem widmen sich zwei weitere Texte: Der eine blickt auf die Instrumente der arbeitsorientierten Grundbildung und des zweiten Bildungswegs, den wir zu einer „Schule für Erwachsene“ weiterentwickeln wollen. Der andere zeigt die Bedeutung von Weiterbildungsberatung auf, die eine wichtige Lotsenfunktion auf dem Weg der Aus- und Weiterbildung zur Fachkraft und in den Arbeitsmarkt erfüllt.

Ich wünsche Ihnen wieder eine anregende Lektüre.

Dr. Tobias Diemer
 Direktor des Volkshochschulverbandes
 Baden-Württemberg

Inhalt



Beraten. Qualifizieren. Integrieren. Fachkräftesicherung mit vhs

Globale Talente, lokale Chancen: Migration und Arbeitsmarkt im Dialog	5
Schnelle und nachhaltige Integration in Arbeit – was Volkshochschulen beitragen können	8
Fachkräftesicherung durch arbeitsorientierte Grundbildung	11
Die transformative Kraft der Weiterbildungsberatung im Kampf gegen den Fachkräftemangel	14
Fachkräfte-Initiative der Landesverbände Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen	16

Information

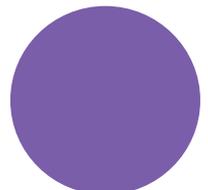
Die Lange Nacht der Demokratie in Baden-Württemberg	17
---	----

Fortbildungen

Fächerübergreifende Fortbildungen

Management und Führung	20
Fachtage	20
Führung und Leitung	21
Qualitätsentwicklung	21
Recht und Finanzen	21
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	22
Didaktik und Methode	24
Digitale Lernwelten	24
Lehren und Lernen	25
Persönlichkeit und soziale Interaktion	26
Kommunikation und Gesprächsführung	26
Persönliche Arbeitstechniken	27
Persönlichkeitsentwicklung	27
junge vhs	27

Unser Highlight aus dem Bereich Gesundheit:
Anatomiegrundlagen für Dozent*innen der Gesundheitsbildung (FQ)
S. 33



Unser Highlight aus dem Bereich Fachtage:
Künstliche Intelligenz an der vhs
S. 20

Fachspezifische Fortbildungen

Politik – Gesellschaft – Umwelt	28
Kultur – Gestalten	30
Gesundheit	32
Sprachen – Integration/Prüfungszentrale Sprachen	34
Qualifikationen für das Arbeitsleben – IT – Organisation/Management	38
Grundbildung/Alphabetisierung in der Erstsprache	40
 Veranstaltungsübersicht	 41

Allgemeine Informationen

Informationen zu unseren Teilnahmebedingungen sowie zu unserem Datenschutz finden Sie auf unserer Website:



Kennen Sie schon unseren Newsletter? Hier können Sie ihn abonnieren.



Sie finden uns hier in Oberaichen:



Impressum

Herausgeber
Volkshochschulverband
Baden-Württemberg e. V.
Raiffeisenstraße 14
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 0711 75900-0 | Fax 0711 75900-41
info@vhs-bw.de | www.vhs-bw.de

© Fotos: Maria Petrish,
Lustre, nutawut,
unsplash.com,
stock.adobe.com

Redaktion & Design Athanasia Tsantou-Kiesow
Tel. 0711 75900-68
tsantou@vhs-bw.de

Gestaltung Titel Jutta Schütz
Bettina Schiller

Verlag Neckar-Verlag GmbH
Klosterring 1
78050 Villingen-Schwenningen
Tel.: 07721 8987-0
Fax: 07721 8987-50
www.neckar-verlag.de

Anzeigen Alexandra Beha
Tel.: 07721 8987-42
anzeigen@neckar-verlag.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 01.01.2024.

Druck BONIFATIUS GmbH,
33042 Paderborn

Die Zeitschrift für Weiterbildung in Baden-Württemberg (vhs info) erscheint halbjährlich (Mitte Dezember und Mitte Juni) in einer Auflage von 11.600 Exemplaren und wird kostenlos an alle Mitarbeiter*innen der Volkshochschulen in Baden-Württemberg verteilt.

ISSN 1616-9301

Die Schreibweise der Texte orientiert sich an der Empfehlung des Gender- und Diversity-Ausschusses des DVV, möglichst geschlechtsneutrale Formulierungen zu verwenden und den Genderstern nur dort einzusetzen, wo dies nicht möglich ist. Gemeint sind aber immer alle Geschlechteridentitäten.

Zertifizierung nach EFQM

Die Geschäftsstelle des Volkshochschulverbands Baden-Württemberg ist von der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) erfolgreich zertifiziert nach EFQM – Validated by EFQM.



PEFC zertifiziert

Das Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

PEFC™

PEFC04-31-0934

www.pefc.de



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/53323-2402-1009



Migrant*innen bereichern den Arbeitsmarkt nicht nur durch ihre Arbeitskraft, sondern auch durch kulturelle Diversität und spezifisches Fachwissen, was wiederum die Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsstärke deutscher Unternehmen fördert.



Globale Talente, lokale Chancen: Migration und Arbeitsmarkt im Dialog

*Olga Grimm,
Leitung des Programmbereichs
Sprachen – Integration*

Deutschland sieht sich mit großen Herausforderungen in der Sicherung von Fach- und Arbeitskräften konfrontiert, bedingt durch demografische Verschiebungen und einen fortwährenden Mangel an qualifiziertem Personal quer durch zahlreiche Branchen.

che Pflege und Gesundheit, das Handwerk sowie das Bauwesen und technische Felder leiden unter dem Personalmangel. Dazu kommt, dass sich die Arbeitsmarktengpässe je nach Unternehmensgröße, Sektor, Berufsgruppe sowie regionalen Gegebenheiten deutlich unterscheiden

demische Karrierewege im Vergleich zu traditionellen Ausbildungsberufen zählen zu den wichtigsten Ursachen der Fachkräftelücke. Erschwerend wirkt zudem eine Diskrepanz zwischen den Anforderungen des Arbeitsmarktes und den vorhandenen Qualifikationen der Arbeitskräfte.

Integrationskurse sowie berufsbezogene Deutschkurse, wie sie durch die Volkshochschulen angeboten werden, verknüpfen den Spracherwerb mit berufsspezifischen Inhalten, was die Chancen auf dem Arbeitsmarkt signifikant verbessert.

Am Ende des Jahres 2022 registrierte die Bundesagentur für Arbeit Engpässe in 200 Berufsgruppen, und das selbst wenn man die zuwanderungsbedingten Zuwächse am Arbeitsmarkt berücksichtigt – ein historischer Rekordwert, der einen deutlichen Anstieg im Vergleich zu 25 Berufsgruppen im Jahr 2017 markiert. Insbesondere die Berei-

können. Obwohl sich die Diskussion um die Integration in den Arbeitsmarkt oft auf (hoch)qualifizierte Fachkräfte fokussiert, besteht auch in vielen Wirtschaftsbranchen, wie im Dienstleistungssektor, ein Bedarf an Arbeits- und Hilfskräften.¹

Demografische Entwicklungen und eine zunehmende Präferenz für aka-

Herausforderung Integration: zwischen Potenzial und Praxis

Im Kontext dieser Entwicklungen avanciert die Migration, einschließlich der Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt, zu einem zentralen Pfeiler der Arbeitsmarktpolitik. Migrant*innen bereichern den Arbeitsmarkt nicht nur durch ihre Arbeitskraft, sondern auch durch kulturelle Diversität und spezifisches Fachwissen, was wiederum die Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsstärke deutscher Unternehmen fördert.

Laut Bundesregierung haben internationale Arbeitskräfte einen erheblichen Anteil am Wohlstand und an der Stabilität der sozialen Sicherungssysteme in Deutschland. So entfielen rund 71 Prozent des Beschäftigungswachstums der letzten sechs Jahre auf zugewanderte Beschäftigte, was

in etwa 1,9 Millionen Menschen entspricht.² Darüber hinaus schaffen Migrant*innen als selbstständige Unternehmer*innen zahlreiche Arbeitsplätze in Deutschland, deren Gesamtzahl auf über zwei Millionen geschätzt wird.

Trotz des zunehmenden Fach- und Arbeitskräftemangels zeigen diverse statistische Erhebungen, dass die Beschäftigungs- und Ausbildungsquoten unter zugewanderten Erwerbspersonen signifikant gesteigert werden könnten. Oftmals verzeichnen in Deutschland lebende Zugewanderte im Durchschnitt niedrigere Löhne und eine höhere Arbeitslosenquote, was teilweise auf die unterschiedlichen Berufsqualifikationen oder Zuwanderungsregelungen zurückzuführen ist. Zudem arbeiten Zugewanderte deutlich häufiger in einem nicht qualifikationsadäquaten Job. Besonders zugewanderte Frauen sind von dieser Problematik betroffen und stehen strukturell schlechter da als ihre männlichen Pendanten.

Sprachkompetenz als Fundament: der Wegbereiter für beruflichen Erfolg

Die Beherrschung der deutschen Sprache ist eine fundamentale Voraussetzung für die berufliche Integration und soziale Partizipation von Zugewanderten. Integrationskurse sowie berufsbezogene Deutschkurse, wie sie z. B. durch die Volkshochschulen angeboten werden, verknüpfen den Spracherwerb mit berufsspezifischen Inhalten, was die Chancen auf dem Arbeitsmarkt signifikant verbessert. Eine frühzeitige Einbindung in Sprach- und Qualifizierungskurse unterstützt den schnellen Einstieg in den Jobmarkt.

Qualifikationen im Blick: das Tor zum deutschen Arbeitsmarkt

In vielen Branchen, darunter Einzelhandel und viele Industriebereiche, können sich internationale Fachkräfte direkt bei Unternehmen bewerben. Doch die Einschätzung ausländischer Qualifikationen durch deutsche Unternehmen gestaltet sich oft schwierig.

Dabei sind die zügige Bewertung sowie Anerkennung mitgebrachter Abschlüsse und Berufserfahrungen für den Zugang zu adäquaten Beschäftigungsverhältnissen essenziell. Dies erfordert effiziente Anerkennungsverfahren und eine enge Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Behörden, Bildungseinrichtungen und den Arbeitgeber*innen. Die Bundesregierung adressiert aktuell mit der

Auf institutioneller Ebene sind für ein Gelingen der lokalen Fachkräfteoffensiven gut koordinierte Fachkräfteallianzen aus den (Weiter-) Bildungsträger*innen, wie Volkshochschulen und Berufsschulen, sowie anderen arbeitsmarkt-relevanten Akteur*innen wie der Bundesagentur für Arbeit, Jobcentern, Arbeitgeber*innen und Kammern essenziell.

In regulierten Berufen, wie Medizin und Lehramt, ist in Deutschland eine offizielle Zulassung erforderlich. Dies bedeutet, dass Zugewanderte zunächst ihre Abschlüsse anerkennen lassen müssen, um in diesen Feldern tätig zu werden. Das Anerkennungsgesetz regelt die Anerkennung für bundesweit geregelte Berufe wie Mediziner*innen und Pflegefachkräfte. Für landesrechtlich geregelte Berufe, beispielsweise Lehrer*innen und Ingenieur*innen, existieren in den Bundesländern separate Gesetze, deren Bestimmungen sich deutlich unterscheiden können.

Flexibilisierung des Nachweises der Gleichwertigkeit ausländischer Qualifikationen eines der größten Hindernisse für die Integration von Zugewanderten, ohne jedoch gänzlich auf einen solchen Nachweis zu verzichten.

Mehrfachen Hürden: zugewanderte Frauen im Arbeitsmarkt

Ein besonderes Augenmerk verdient die Lage zugewanderter Frauen, die oft größere familiäre Verantwortungen tragen und auf weniger Unterstützungsangebote (wie eine externe Kinderbetreuung oder Unterstützung durch Familienangehörige) zurück-

greifen können. Diese Mehrfachbelastung führt zu einer verstärkten Benachteiligung, etwa in Bezug auf Berufs- und Bildungsabschlüsse, Durchschnittseinkommen, qualifikationsadäquate Beschäftigung und Arbeitslosigkeit. Die OECD hebt in ihrem „International Migration Outlook 2023“ die Bedeutung der Genderdimension in der Migration hervor und fordert eine intensivere Auseinandersetzung mit dieser Thematik.

Das Potenzial ausländischer Frauen kann durch gezielte Ansprache und Unterstützungsangebote, insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung, besser genutzt werden. Dies würde nicht nur den Frauenanteil in der Fachkräftezuwanderung erhöhen, sondern auch die Chancen auf eine qualifikationsgerechte Beschäftigung für Frauen verbessern.

Synergieeffekte schaffen: eine verzahnte Strategie für Bildung und Arbeitsmarkt

Eine umfassende Strategie, die neben der Anwerbung ausländischer Fachkräfte v. a. die Entwicklung inländischer Potenziale durch Bildung und Weiterbildung berücksichtigt, ist für den Wirtschaftsstandort Deutschland entscheidend und wirkt nebenbei der Benachteiligung von Zugezogenen entgegen. Eine offene und integrative Gesellschaft, die kulturelle Vielfalt als Bereicherung ansieht und aktiv unterstützt, ist ein wesentlicher Faktor für ein harmonisches Zusammenleben und Arbeiten. Auf institutioneller Ebene sind für ein Gelingen der lokalen Fachkräfteoffensiven gut koordinierte Fachkräfteallianzen aus den (Weiter-) Bildungsträger*innen, wie Volkshoch-

schulen und Berufsschulen, sowie anderen arbeitsmarktrelevanten Akteur*innen wie der Bundesagentur für Arbeit, Jobcentern, Arbeitgeber*innen und Kammern essenziell. In diesen Allianzen können bedarfsgerechte Integrationsprogramme gestärkt werden, die den internationalen Mitarbeiter*innen helfen, sich in die neue Arbeitsumgebung und das Leben in Deutschland einzuleben. Dazu gehören beispielsweise Mentoring-Programme, interkulturelle Schulungen und Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten wie Visum- und Aufenthaltbewilligungen. Im Weiteren sind Investitionen in Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, unabhängig von ihrer Herkunft, notwendig. Dies kann

die Förderung von sprachlichen und beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen, die Unterstützung beim Erlernen neuer Fertigkeiten und die Bereitstellung von Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens umfassen.

Literatur:

- (1) Vgl. statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/201712/arbeitsmarktberichte/fk-engpassanalyse/fk-engpassanalyse-d-0-201712-pdf.pdf?__blob=publicationFile&v=1 und https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html;sessionid=BE4ED15B25FEAB119BA3EB13293BC899?nn=27096&topic_f=fachkraefte-engpassanalyse, Letzter Abruf: 11.3.24
- (2) dserver.bundestag.de/btd/20/099/2009967.pdf, Letzter Abruf: 11.3.24



Schnelle und nachhaltige Integration in Arbeit – was Volkshochschulen beitragen können

Andrea Bernert-Bürkle, Leitung EU-Projekte

Nicht erst seit dem Job-Turbo beschäftigt sich der Volkshochschulverband mit der Frage, wie Zugewanderte schnell und gleichzeitig nachhaltig eine qualifikationsgerechte und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung finden. Als größte Anbieterinnen von Integrationsangeboten sind die Volkshochschulen prädestiniert,

das in Deutschland gut ausgebaute System an Erstorientierungs-, Integrations- und Berufssprachkursen mit ersten Arbeitserfahrungen zu kombinieren – und damit zur Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften beizutragen. In mehreren Projekten hat der Verband zusammen mit Volkshochschulen an unterschiedlichen Standorten Konzepte

für einen effizienten Arbeitsmarktzu- gang erprobt – mit ausgesprochen positiven Ergebnissen und interessanten Erkenntnissen. Drei Praxisbeispiele zeigen, wie ein schneller Weg in Jobs – mit Unterstützung der vhs – gelingt und Betriebe als Sprachlernort den Deutscherwerb praxisnah und anwendungsbezogen begleiten können.

Sprache und Beruf als „duales“ Angebot – Das Projekt Fast-track Integration in European Regions (FIER)

Der Projektname „Fast-track“ ist Programm: Ziel des EU-geförderten und mit internationalen Partner*innen entwickelten Projektes FIER war es, Zugewanderten einen schnellen Zugang zu einer ersten beruflichen Erfahrung zu ermöglichen. Gleichzeitig sollten die kommunikativen Sprachkenntnisse der Teilnehmenden in beruflichen Kontexten individuell und auf konkrete Arbeitsplätze bezogen weiterentwickelt werden. Das im Rahmen des FIER-Projekts entwickelte Trainings-Konzept basiert deshalb auf einer dualen Struktur: An zwei Tagen pro Woche besuchen die Teilnehmenden einen praxisorientierten Kurs, in dem berufsbezogene Sprache geübt, fachliches Wissen vermittelt und kulturelle Aspekte besprochen werden. An drei Tagen pro Woche arbeiten die Teilnehmenden in einem Betrieb, in den FIER-Pilotkursen in Stuttgart in den Branchen Hotel und Gastronomie, Lager und Logistik sowie im Baugewerbe.

Der Unterricht orientiert sich an den kommunikativen Anforderungen der Betriebe. Ein individuelles Sprachportfolio und Besuche der Lehrkraft am Arbeitsplatz bilden eine Brücke zwischen Kurs und Unternehmen. Branchenspezifische Qualifikationen, etwa die Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz in der Hotel- und Gastronomie-Klasse oder der Staplerführerschein im Kurs „Lager und Logistik“, sind in das Kurskonzept eingebunden und werden ebenfalls sprachlich begleitet. Eine interessante Erkenntnis der Pilotkurse war, dass Teilnehmende mit unterschiedlichen Bildungshintergründen und Berufserfahrungen in den FIER-Kursen gut miteinander lernen und individuell an ihrem bestehenden Sprachniveau und an ihren persönlichen Lernstrategien anknüpfen können. In der Regel hatten die FIER-Teilnehmenden in Deutschland vorbereitende Sprachkurse besucht. Das Deutsch-Sprachniveau der meisten Teilnehmenden bewegte sich dementsprechend auf der GER-Stufe A2, in Einzelfällen auch darunter.

Der Erfolg der durchschnittlich viermonatigen FIER-Trainings kann sich sehen lassen: In den Pilotkursen

mündeten mehr als 80 % der Praktika in einer Beschäftigung, 2/3 davon in den Praktikumsbetrieben. Ein weiteres Drittel der Teilnehmenden fand eine Arbeit in anderen Unternehmen oder begann eine Aus- bzw. Weiterbildung. Die positiven Ergebnisse beruhen nicht zuletzt auf einer erfolgreichen Vernetzung vor Ort. Die Pilotkurse in Stuttgart wurden von der Volkshochschule in Kooperation mit dem Jobcenter durchgeführt. Das Jobcenter vermittelte Teilnehmende mit passendem Profil sowie Brancheninteresse und akquirierte Praktikumsbetriebe. Die Volkshochschule gestaltete sprachliche, fachliche und interkulturelle Inhalte der Kurse sowie das Sprach-Coaching. Beide Partner*innen standen in engem Kontakt mit den beteiligten Betrieben, die das Programm auch als exzellente Möglichkeit der – begleiteten – Personalgewinnung betrachteten.

Die Turbo-Variante des Fast-tracks – Das „Tübinger Modell“ Erstorientierungskurs (EOK) und Praktikum

Das „Tübinger Modell“ setzt auf dem FIER-Konzept auf, ergänzt dieses aber in mehrerlei Hinsicht methodisch. In puncto „Schnell-Integration“ war das ehrgeizige Ziel, den „dualen“ Kurs-Charakter aus Sprache und Arbeit mit Personen umzusetzen, die gerade erst nach Deutschland gekommen sind und/oder über wenig Deutschkenntnisse verfügen. Um das Deutschlernen am Arbeitsplatz noch weiter zu forcieren, wurden außerdem in

„Man muss früh starten, Firmen zu akquirieren, denn Unternehmen brauchen lange, um sich zu entscheiden. Hat man interessierte Betriebe gefunden, die auch bereit sind, Sprachmentor*innen ausbilden zu lassen, ist es eine Win-win-Situation für alle.“

*Bianca Iacono,
Jobcenter Landkreis Tübingen*

einigen teilnehmenden Unternehmen in einem zweitägigen Training Sprach-Mentor*innen ausgebildet. Mitarbeitende aus den Praktikumsbetrieben lernten dabei unter anderem, wie sie den Arbeitsplatz, z. B. durch Beschriftungen, sprachfreundlich gestalten können, wie sie mit selbstaufgenommenen Audios und Videos in einfacher Sprache Arbeitsprozesse dokumentieren und wie sie arbeitsplatztypische Kommunikation mit der Lehrkraft aus dem praktikumsbegleitenden Kurs teilen. Die enge Verknüpfung von Sprache-Lernen im Klassenraum, individuellem Sprach-Coaching durch die Lehrkraft und Sprach-Mentoring durch Praktiker*innen am Arbeitsplatz konnte im „Tübinger Modell“ erstmals vollständig umgesetzt werden.

Das mit Mitteln des Bundes für Erstorientierungskurse (EOK) und einem kleinen Pilotierungsbudget aus dem EU-Programm ERASMUS+ umgesetzte Konzept startete mit einer Orientierungsphase von 10 Wochen – basierend auf den in EOK üblichen Kursmodulen, die neben dem Erwerb erster Deutschkenntnisse auch prakti-

sches Wissen zu Themen wie „Alltag in Deutschland“, „Orientierung vor Ort“ und „Medien“ vermitteln. Ab Woche 11 schloss sich, analog zu FIER in dualer Struktur, ein dreimonatiges Betriebspraktikum an drei Tagen in der Woche an, der EOK wurde parallel an zwei Tagen in der Woche fortgesetzt. In den EOK-Modulen „Arbeit“, „Werte und Zusammenleben“ und „Gesundheit“ wurden neben den üblichen Inhalten auch typische Kommunikationsbausteine aus den Praktika integriert und als Sprech Anlass genutzt.

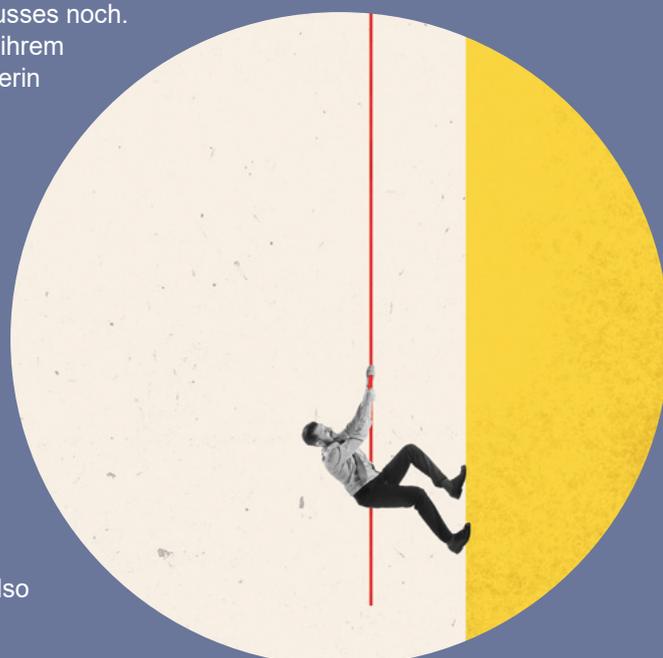
Ursprünglich sollte der Kurs nach dem „Tübinger Modell“ in der Branche Lager und Logistik verankert sein, Staplerführerschein inklusive – den übrigens alle Teilnehmenden trotz geringer Deutschkenntnisse und kurzer Vorbereitungszeit bestanden haben. In der Praxis zeigte sich jedoch, dass Praktika, die an den Vorerfahrungen und Interessen der Teilnehmenden anknüpfen, erfolgversprechender sind. Unter anderem wurde daher ein gelernter Schweißer aus der Ukraine in eine Schlosserei vermittelt. Zwei sehr junge Teilnehmende absolvierten ein Praktikum mit IT-Schwerpunkt, sie werden im Rahmen eines Minijobs vorläufig weiterbeschäftigt und streben ab Herbst eine Ausbildung beziehungsweise ein duales Studium im IT-Bereich an. Zwei Lehrerinnen wurden in Praktika in einem Kindergarten und in der Schulkind-Betreuung in einer Grundschule eingesetzt. Die Verhandlungen mit der Stadt Tübingen zur Weiterbeschäftigung liefen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch. Eine Teilnehmende, die in ihrem Heimatland als Hausmeisterin gearbeitet hat, übernimmt in einer Reinigungsfirma eigene Objekte. Weitere Teilnehmende waren im Bereich Lager und Logistik tätig, mindestens zwei werden nach jetzigem Stand im Praktikumsbetrieb übernommen, zwei Personen haben Aussicht auf andere Jobs. Mit Blick auf die schnelle Vermittlung von Arbeits- und Fachkräften in Beschäftigung lässt sich also sagen: Versuch geglückt!

Auch in Tübingen wurden sowohl Teilnehmende als auch Unternehmen durch das sehr engagierte Jobcenter des Landkreises vermittelt und betreut, Verträge mit den Betrieben im Kontext von Probearbeit geschlossen und finanzielle Mittel, zum Beispiel für Fahrtkosten, zur Verfügung gestellt. Strukturen, Ressourcen und Kontakte sind bei den Jobcentern vorhanden und können von Bildungsträger*innen genutzt werden.

„Wir müssen unbedingt dranbleiben an diesem ‚Sprache on the job‘ – das ist der Key, sozusagen gelebte Sprache.“

*Daniel Setzler,
Firma KMN GmbH, Rottenburg*

Aus Volkshochschulsicht ist außerdem erfreulich: Fast alle Teilnehmenden wurden in weitere, berufsbegleitende Deutsch-Maßnahmen vermittelt. Sieben Teilnehmende besuchen einen Integrationskurs am Abend in der vhs Tübingen. Drei Teilnehmende, die bereits über gute Deutschkenntnisse verfügten, werden in einem Job-BSK durch die vhs Rottenburg betreut. Die sprachliche Entwicklung der Teilnehmenden während des Kursbesuchs wird derzeit in einer Masterarbeit untersucht, auch hier erwarten wir spannende Erkenntnisse, zum Beispiel zur Frage, welche Erfolgsfaktoren es für die Verbesserung der Sprache in der authentischen Umgebung des Arbeitsplatzes gibt.



Sprachkenntnisse berufsbegleitend vertiefen mit „PEP“ – Personalisierte Deutschsprachförderung in der Pflege

Gleiches Prinzip – andere Zielgruppe und Branche: Gemeinsam mit drei Alten- und Pflegeheimen des Deutschen Roten Kreuzes hat die vhs Heidenheim mit Unterstützung des Volkshochschulverbandes und Mitteln des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg das PEP-Projekt auf den Weg gebracht. Der Volkshochschulverband hat die Antragstellung unterstützt

und das Projekt mit aufgesetzt – in Form von didaktischer Beratung der Lehrkräfte, durch Unterstützung beim Aufbau einer kursbegleitenden, digitalen Lernumgebung sowie durch die Finanzierung eines Trainings für fünf Sprach-Mentor*innen am Arbeitsplatz, das in PEP ebenfalls integriert ist. An der PEP-Sprachlernwerkstatt, die einmal wöchentlich in einem der Pflegeheime stattfindet, nehmen DRK-Mitarbeitende teil, die ihre Sprachkenntnisse verbessern möchten, insbesondere mit Blick auf eine angestrebte Ausbildung für Pflegehelfer*innen (2 Jahre) und Pflegefachkräfte (3 Jahre). Zu Beginn der Lernwerkstatt nahmen zwölf Mit-

arbeitende teil, zwischenzeitlich sind mehr als 50 Lernende fachsprachlich geschult worden.

Das Projekt wurde nur ein Jahr lang vom Ministerium gefördert, in den Folgejahren konnte zumindest eine Teilfinanzierung aus anderen Förderpöpfen gewonnen werden. Zwischenzeitlich finanziert das DRK die Kurse in Kooperation mit der vhs Heidenheim vollständig selbst. Dies spricht für den Erfolg des Konzepts „Sprache und Arbeit“ und für die Bereitschaft der Arbeitgeber*innen, Fachkräfte mit Unterstützung der Volkshochschulen zu qualifizieren!



Fachkräftesicherung durch arbeitsorientierte Grundbildung

*Murat Schumacher-Gürel,
Leitung der Programmbereiche
Grundbildung – Alphabetisierung –
Schulabschlüsse*

In Deutschland stehen wir vor einer dualen Herausforderung, die sowohl den Arbeitsmarkt als auch das Bildungssystem betrifft: dem demografischen Wandel und der digitalen Transformation. Diese Entwicklungen führen zu einem signifikanten Umbruch, der sich insbesondere in einem paradoxen Phänomen zeigt – einem Angebotsüberschuss an Arbeitsplätzen aufgrund des Fachkräftemangels. Dieser Zustand ergibt sich hauptsächlich aus der Bevölkerungsalterung, die dazu führt, dass mehr Menschen aus dem Erwerbsleben ausscheiden, als junge Menschen nachrücken. Um diesen Trend auszugleichen und den wirtschaftlichen Wohlstand des Landes zu sichern, ist eine jährliche Zuwanderung von mindestens 400.000 Arbeitskräften notwendig.¹ Die aktuellen Zahlen spiegeln die Brisanz der Situation wider: Monatlich stehen rund 750.000 offene Arbeitsstellen² einer Erwerbsquote von lediglich 55,8%³ und einer Rekordzahl von 45,9 Millionen Erwerbstätigen gegenüber.⁴

Der Mangel an Fachkräften wird bereits von 62% der befragten Unternehmen als ein ernsthaftes Geschäftsrisiko eingestuft.⁵ In Reaktion darauf planen 46% der Unterneh-

men, ihre Ausbildungsaktivitäten zu intensivieren,⁶ und 32% möchten ihre Weiterbildungsprogramme ausbauen.⁷ Der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften erstreckt sich dabei über alle Branchen und Qualifikationsniveaus hinweg, mit einem besonders hohen Bedarf in den Bereichen Verkauf, Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführung), Gesundheitsberufe sowie Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe.⁸

ausrichten. An dieser Stelle ist die arbeitsorientierte Grundbildung von entscheidender Bedeutung für die Sicherung von Fachkräften, insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des zunehmenden Fachkräftemangels in vielen Sektoren. Diese Form der Bildung zielt darauf ab, Erwachsenen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, um in der modernen Arbeitswelt erfolgreich

Als zentrale Akteur*innen der Erwachsenenbildung bieten Volkshochschulen ein breites und flexibles Bildungsangebot, das von allgemeiner Grundbildung bis zu spezialisierten Kursen reicht.

Diese Entwicklung unterstreicht die kritische Bedeutung von Bildung und Ausbildung als Schlüsselinstrumente zur Sicherung der Fachkräftebasis. Es ist daher unerlässlich, dass Volkshochschulen und andere Bildungseinrichtungen ihre Angebote noch stärker an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes

zu sein, und schafft eine Win-win-Situation für Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen gleichermaßen. Sie umfasst essenzielle Kompetenzen wie Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten sowie digitale Kompetenzen, Kommunikationsfähigkeiten und das Verständnis für ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge.

Die Volkshochschulen spielen in diesem Zusammenhang eine tragende Rolle. Als zentrale Akteur*innen der Erwachsenenbildung bieten sie ein breites und flexibles Bildungsangebot, das von allgemeiner Grundbildung bis zu spezialisierten Kursen reicht. Durch ihre dezentrale Struktur und flexible Kurszeiten erreichen sie eine breite Zielgruppe, fördern das lebenslange Lernen und unterstützen die kontinuierliche berufliche und persönliche Entwicklung der Bevölkerung. Ihre Programme sind oft in enger Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und Branchenverbänden gestaltet, um sicherzustellen, dass die Kursinhalte den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes entsprechen und die Teilnehmenden effektiv auf die Anforderungen der Arbeitgeber*innen vorbereitet werden.

Für Unternehmen bedeutet die Investition in die arbeitsorientierte Grundbildung und die Fortbildung ihrer Belegschaft durch Programme der Volkshochschulen, dass sie von besser ausgebildeten, motivierteren und produktiveren Mitarbeiter*innen profitieren. Dies steigert nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, sondern trägt auch zur Mitarbeitendenzufriedenheit und -bindung bei, was wiederum die Fluktuation verringert und langfristig zur Kosteneinsparung beiträgt.

Um die Fachkräftesicherung nachhaltig zu unterstützen, muss die arbeitsorientierte Grundbildung kontinuierlich an die sich wandelnden Bedürfnisse der Arbeitswelt angepasst werden. Lebenslanges Lernen und die regelmäßige Aktualisierung von Fähigkeiten sind in diesem Kontext von zentraler Bedeutung. Hierfür spielt die staatliche Unterstützung eine wesentliche Rolle bei der Förde-

rung der arbeitsorientierten Grundbildung. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Bildungssektor, Wirtschaft und Politik ist entscheidend, um ein Bildungssystem zu schaffen, das flexibel auf die dynamischen Anforderungen des Arbeitsmarktes reagiert.

Westfalen (6,7%) und Baden-Württemberg (6,6%) – unterstreicht die Notwendigkeit, Bildungsabbrüche zu vermeiden und alternative Bildungswege zu fördern. In Anbetracht der digitalen Transformation wird die Notwendigkeit einer kontinuierlichen

Die arbeitsorientierte Grundbildung und die Schule für Erwachsene, unterstützt durch das Engagement und das vielfältige Angebot der Volkshochschulen, erweisen sich als entscheidende Eckpfeiler zur Sicherung des Fachkräftebedarfs.

Ein weiteres besonderes Augenmerk gilt dabei den Personen ohne Berufs- oder Schulabschluss. Aktuelle Statistiken zeigen eine alarmierende Zahl von 379.000 jungen Erwachsenen ohne Berufsabschluss, wovon 26% keinen Schulabschluss haben.⁹ Diese Gruppe steht vor enormen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt und benötigt gezielte Unterstützung, um ihre Bildungs- und Beschäftigungsaussichten zu verbessern.

Ein weiteres Problemfeld ist der Ausbildungsmarkt, der durch ein Missverhältnis von 68.900 unbesetzten Ausbildungsplätzen und 22.700 unversorgten Bewerber*innen gekennzeichnet ist. Zudem verlassen jährlich über 51.000 Schulabgänger*innen die Schule ohne Hauptschulabschluss, was ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich schmälert. Die Abbruchquote von 6,9% deutschlandweit – mit ähnlichen Werten in Bundesländern wie Nordrhein-

Weiterbildung und die Schaffung von Zugängen zu Bildung und Qualifikation für alle Bevölkerungsgruppen immer wichtiger. Jede*r Arbeitnehmer*in wird zu einem unverzichtbaren Element in der Strategie zur Sicherung der Fachkräftebasis.

Die Ergebnisse der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Auftrag gegebenen „LEO Level-One“-Studie, die aufzeigen, dass rund 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben haben, sowie die gestiegene Zahl junger Menschen ohne Schulabschluss betonen die Bedeutung der Schulbildung für Erwachsene und der Grundbildung. Die Schulbildung für Erwachsene bietet Menschen die Möglichkeit, verpasste Bildungsabschlüsse nachzuholen oder erstmals zu erlangen. Dieser Weg wird zunehmend auch für zugewanderte und geflüchtete Personen wichtig, um in den Arbeitsmarkt integriert zu werden.

Eine aktuelle Analyse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge zeigt, dass 8,8% der volljährigen Asylersuchenden im ersten Halbjahr 2022 über keine formelle Schulbildung verfügten und 17% lediglich eine Grundschule besucht hatten.¹⁰ Diese Zahlen unterstreichen die Dringlichkeit, Bildungswege zu schaffen, die Chancengerechtigkeit, Teilhabe und Integration fördern. Die Schaffung einer Kultur der Weiterbildung und Qualifizierung, die auf die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen abgestimmt ist, ist entscheidend für die Bewältigung des Fachkräftemangels und die Sicherung der wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Investitionen in Bildung sind somit Investitionen in die Zukunft, die nicht nur den individuellen Arbeitnehmenden zugutekommen, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen stärken und zur gesellschaftlichen Integration beitragen.

Die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen und der Erwerb von Abschlüssen über den zweiten Bildungsweg bieten nicht nur die Möglichkeit, dem Zyklus der Arbeitssuche zu entkommen und die berufliche

Laufbahn zu sichern, sondern eröffnen auch neue Perspektiven für persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe. Bildungsangebote, die sich an den unmittelbaren Bedürfnissen und Herausforderungen der Lernenden orientieren und praktische Relevanz besitzen, sind dabei besonders erfolgreich.

Fazit

Die arbeitsorientierte Grundbildung und die Schule für Erwachsene, unterstützt durch das unermüdliche Engagement und das vielfältige Angebot der Volkshochschulen, erweisen sich als entscheidende Eckpfeiler zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. Sie gehen über die reine Förderung der Beschäftigungsfähigkeit hinaus und leisten einen bedeutenden Beitrag zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Eine inklusive und zukunftsorientierte Bildungspolitik ist unabdingbar, um das volle Potenzial aller Arbeitnehmer*innen zu entfalten und die Herausforderungen des Fachkräftemangels erfolgreich anzugehen.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, des Fachkräftemangels

und der digitalen Transformation spielen Weiterbildungsprogramme und spezialisierte Grundbildungsangebote der Volkshochschulen eine zentrale Rolle. Sie dienen nicht nur der individuellen Förderung und persönlichen Entwicklung, sondern sind auch von entscheidender Bedeutung für die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die Zukunftsfähigkeit der deutschen Wirtschaft.

Literatur:

- (1) www.doku.iab.de/kurzber/2021/kb2021-25.pdf, Letzter Abruf: 7.4.24
- (2) Bundesagentur für Arbeit 2023
- (3) www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/Tabellen/liste-bevoelkerung-erwerbstaetigkeit.html#129460, Letzter Abruf: 7.4.24
- (4) ebd.
- (5) DIHK-Konjunkturumfrage Frühsommer 2023, S. 16
- (6) DIHK-Report Fachkräfte 2021, S. 4
- (7) ebd., S. 16
- (8) Bundesagentur für Arbeit 2023
- (9) Bundesinstitut für Berufsbildung 2023
- (10) Potenziale von Asylansuchenden: Analyse der „SoKo“-Sozialstrukturdaten, S. 12



Die transformative Kraft der Weiterbildungsberatung im Kampf gegen den Fachkräftemangel

*Regine Zizelmann,
Leitung der Koordinationsstelle
Landesnetzwerk
Weiterbildungsberatung*

Der IHK-Fachkräftemonitor des baden-württembergischen Industrie- und Handelskammertages erweiterte den Prognosehorizont von 2030 auf 2035. Das Arbeitskräftepotenzial in Baden-Württemberg wird bis 2035 um circa 28 Prozent abnehmen, das heißt im Jahr 2035 werden den Unternehmen voraussichtlich 863.000 Fachkräfte weniger zur Verfügung stehen.¹ Dem hohen Fachkräftemangel steht ein bisher nicht ausgeschöpftes Arbeitskräftepotenzial gegenüber, das durch die Kooperation verschiedener Akteur*innen aktiviert werden kann. Passgenaue Arbeits- und Fachkräfteentwicklung ist nur mit einer barrierefrei zugänglichen, niederschweligen direkten und persönlich qualifizierten trägerneutralen Weiterbildungsberatung möglich.

Weiterbildungsberatung kann in Baden-Württemberg auf verschiedene Weise nachhaltig und effektiv zur Fachkräftesicherung beitragen:

Identifikation von Weiterbildungsbedarfen: Durch die Analyse der aktuellen und zukünftigen Anforderungen des Arbeitsmarktes können Weiterbildungsberatungen gezielt Bedarfe in verschiedenen Branchen identifizieren. Dies umfasst sowohl digitale Kompetenzen als auch spezi-

fische Fachkenntnisse, die durch den technologischen Wandel oder durch neue Geschäftsmodelle entstehen.

Individuelle Karriereplanung: Weiterbildungsberatungen können Einzelpersonen dabei unterstützen, ihre beruflichen Ziele zu definieren und eine individuelle Weiterbildungsplanung zu erstellen, die diesen Zielen entspricht. Durch eine gezielte Förderung der individuellen Kompetenzen kann so die Bindung an den regionalen Arbeitsmarkt gestärkt werden.

In Weiterbildungsberatungen können Menschen individuell beraten und ihre Potenziale entfaltet werden. Bildungsbiografie und Gründe für eine Weiterbildung sind häufig sehr spezifisch und bedürfen daher einer individuellen Beratung.

Unterstützung bei der Identifikation und Nutzung von Fördermitteln: Viele Weiterbildungsmaßnahmen können durch staatliche oder europäische Förderprogramme finanziert werden. Weiterbildungsberatungen können über diese Möglichkeiten

informieren und bei der Antragstellung unterstützen, um die finanzielle Hürde für die Teilnahme an Weiterbildungen zu senken.

Vernetzung mit lokalen und landesweiten Bildungsanbieter*innen: Die Beratungsstellen können als Vermittelnde zwischen Weiterbildungswilligen und lokalen Bildungseinrichtungen fungieren. Durch die Kenntnis des regionalen Bildungsangebots können sie passgenaue Weiterbildungsmöglichkeiten empfehlen, die konkret auf die Be-

dürfnisse der Arbeitsmarktakteur*innen zugeschnitten sind.

Digitalisierung in der Bildungsberatung: Um weitere Zielgruppen zu erreichen und einen niederschweligen Zugang zu Beratung

zu ermöglichen, baut das Kultusministerium Baden-Württemberg die digital gestützte Beratung im Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung Baden-Württemberg (LN WBB) über die Weiterbildungsoffensive WEITER.mit.BILDUNG@BW aus. Dabei sollen künftig verstärkt flexible Beratungsformate wie Chat, Messengerdienste und Videoformate zur strategischen Fachkräftegewinnung eingesetzt werden. Die Nutzung digitaler Plattformen und Tools für die Weiterbildungsberatung kann die Zugänglichkeit und Flexibilität der Beratungsangebote erhöhen. Insbesondere in ländlichen Regionen oder für Berufstätige kann dies eine wichtige Rolle spielen, um Teilhabe an Weiterbildung zu ermöglichen.

Förderung des lebenslangen

Lernens: Durch die Betonung der Bedeutung von kontinuierlicher Weiterbildung und lebenslangem Lernen können Weiterbildungsberatungen eine Kultur der stetigen beruflichen sowie persönlichen Entwicklung fördern. Dies trägt dazu bei, dass die Arbeitskräfte in Baden-Württemberg den sich wandelnden Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht werden können.

Durch diese Ansätze kann die Weiterbildungsberatung in ihrer Lotsenfunktion einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten, indem sie sowohl die Bedürfnisse der Arbeitsmarktakteur*innen als auch die Bedürfnisse der einzelnen Beschäftigten berücksichtigt. In Weiterbildungsberatungen können Menschen individuell beraten und ihre Potenziale entfaltet werden. Bildungsbiografie und Gründe für eine Weiterbildung sind häufig sehr spezifisch und bedürfen daher einer individuellen Beratung.

Berater*innen haben die Aufgabe, Herausforderungen, aber auch Ressourcen und Lösungspotenziale zu erkennen. Sie benötigen qualifiziertes Wissen zu Megatrends wie Demografischer Wandel, Digitalisierung, Individualisierung, (De-)Globalisierung und Gesundheit und deren Zusammenhänge. Beratung wird damit über die „bloße“ Anpassung des Individuums an die Bedarfe des Arbeitsmarktes hinaus erweitert („Empowerment“). Eine veränderte Arbeitswelt als Anpassung an Umweltbedingungen und einer hohen Dynamik erfordern eine ständige Anpassungsfähigkeit und Lernbereitschaft somit auch bei den Beratenden, um den Anforderungen in den Beratungssettings gerecht zu werden.²

Trägerneutrale, niedrigschwellige und anonyme Weiterbildungsberatung muss auch potenzielle Arbeits- und Fachkräfte ohne direkten Bezug zum ersten Arbeitsmarkt erreichen und dabei die positiven Effekte einer Teilhabe vermitteln, um dieses Potenzial freizusetzen und passgenau weiterzureichen. Hierfür ist es erforderlich, die vorhandenen Strukturen gegebenenfalls anzupassen und mit entsprechenden Ressourcen nachhaltig auszustatten.

In Baden-Württemberg wurde diese individuelle Beratung vor neun Jahren stärker fokussiert und das trägerneutrale und kostenfreie Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung (LN WBB) gegründet, welches in Trägerschaft des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg ist. Inzwischen sind rund 200 Mitgliedseinrichtungen Teil des wachsenden Netzwerkes und die Nachfrage nach dem unabhängigen Beratungsangebot zur allgemeinen, beruflichen und wissenschaftlichen Weiterbildung steigt jedes Jahr. Das LN WBB leistet mit



seiner niederschweligen Erst- und Orientierungsberatung in Ergänzung und im kooperativen Zusammenspiel mit weiteren Akteur*innen in der Beratungslandschaft der Erwachsenenbildung zur Identifikation von Potenzialen, um Menschen in Weiterbildung und Arbeit zu bringen und zu halten, einen wichtigen Beitrag zur Fachkräfteentwicklung sowie zur Fachkräftesicherung. Das LN WBB ist somit ein gutes Beispiel für eine gelungene Beratungsinstanz, von der alle Seiten profitieren können.³

Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Beratungsnetzwerken und -stellen, den Unternehmen, den Bildungseinrichtungen sowie den politischen Entscheidungsträger*innen ist hierfür essenziell.

Literatur:

- (1) IHK Fachkräftemonitor 2025 BW
www.fachkraeftemonitoring-bw.de/
- (2) Landesweites Netzwerktreffen des LN WBB 10.2023, Haus der Wirtschaft Stuttgart, Vortrag „Weiterbildungsberatung als Querschnittsaufgabe zur Bewältigung des Fachkräftemangels – Herausforderungen und Lösungsansätze“, Professor Peter C. Weber, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit Mannheim
- (3) Positionspapier: Fachkräfteoffensive der Volkshochschulverbände BaWü & NRW | Februar 2024

Fachkräfte-Initiative der Landesverbände Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen

Marc Seiffarth,
Leitung des Programmbereichs Arbeit – Beruf

Die Aktualität der Fachkräftethematik in Deutschland zeichnet sich durch mehrdimensionale Brisanz aus, die sich in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft widerspiegelt. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) meldet für 2024 einen rekordhohen Fachkräftemangel mit 1,8 Millionen unbesetzten Stellen. Dieser Mangel wird zunehmend zu einem Standortrisiko für Deutschland.

Die 858 Volkshochschulen in Deutschland haben jährlich 6,2 Mio. Kursteilnehmende, was erhebliches Arbeitskräftepotenzial bedeutet. Allein in Baden-Württemberg werden 2,6 Mio. Unterrichtseinheiten und 1,25 Mio. Kursteilnahmen pro Jahr erbracht. 17.700 Teilnehmende (TN) in Integrationskursen, 800 TN in Berufssprachkursen, 5.300 TN in Erstorientierungskursen sowie 36.600 TN in DaZ-Kursen untermauern den vitalen Beitrag, den Volkshochschulen landesweit im Sprach- und Integrationsbereich leisten.

Im Bereich der Zertifikatsabschlüsse haben die Volkshochschulen noch Aufholbedarf, sind jedoch mit ca. 3.000 XPERT-Business-Prüfungen im kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Bereich bereits gut aufgestellt. Etwa 2.300 Kurse finden jährlich im Bereich der arbeitsplatzrelevanten IT-Grundlagen statt.

Die Volkshochschulverbände Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen haben in Zusammenarbeit mit der Agentur Wider Sense in Berlin ein gemeinsames Policy Paper erstellt, das die vorhandenen Potenziale der Volkshochschulen hinsichtlich der Fachkräfte-Thematik bündelt und gesammelt in fünf Bereichen vorstellt:

- **Migration und Arbeit:** Die Volkshochschulen fungieren als erste Anlaufstelle für Zugewanderte und bleiben oft über mehrere Jahre deren ständige Ansprechpartnerinnen. Durch Entbürokratisierung und Flexibilisierung können Volkshochschulen diesen privilegierten Zugang noch besser nutzen und gezielt Folgeangebote zu Integrationskursen unterbreiten. Von 2,64 Mio. jungen Erwachsenen ohne Berufsabschluss sind ca. 38 % Migrant*innen.

- **Zweiter Bildungsweg (Schule für Erwachsene):**

Volkshochschulen bieten den Teilnehmer*innen ein individuelles und voraussetzungsarmes Kursangebot. Für eine erfolgreiche Umsetzung ist eine Neukonzeption des sogenannten „zweiten Bildungswegs“ entscheidend. Rund 6,6 % Schulabgänger*innen ohne Hauptschulabschluss jährlich in Baden-Württemberg stellen ein erhebliches arbeitsmarktliches Potenzial dar.

- **Grundbildung:** Im Bereich der arbeitsorientierten Grundbildung (AoG) können Volkshochschulen einen wichtigen Beitrag leisten. Ca. 6,2 Mio. Menschen in Deutschland (ca. 750.000 in BW) haben Defizite bei Lese- und Schreibkompetenzen, was den zielführenden, schnellen Einstieg in die Berufswelt oft verunmöglicht. Im Rahmen der Initiative „AlphaDekade“ wurde länderübergreifend ein Akzent gesetzt, um dieser Herausforderung zu begegnen.
- **Höherqualifizierung und Future Skills:** Arbeits- und Fachkräfte können ihr Qualifikationsprofil verbessern, indem sie z. B. Problemlösungskompetenzen, selbstorganisiertes Lernen sowie Zeit- und Projektmanagement als essenzielle Kompetenzen für eine sich transformierende Berufswelt erlernen.
- **Weiterbildungsberatung:** Im Rahmen ihrer Lotsen- und Schlüsselfunktion geben Volkshochschulen wichtige Orientierung durch niedrigschwellige Weiterbildungsberatung. Das Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung (LN WBB) leistet dies vor Ort in den Häusern als starker Partner.

Ergebnis des Policy Papers: Mit ausreichend umfangreichen Weichenstellungen zur Förderung von Volkshochschulen wäre es möglich, das enorme Erschließungspotenzial hinsichtlich künftiger Fachkräfte vor Ort konsequent umzusetzen und die zahlreichen Teilnehmenden in Sprach- und Integrationskursen in individuell passende Folgeangebote zu überführen, die den persönlichen Qualifikationszielen entsprechen.

Die Lange Nacht der Demokratie in Baden-Württemberg

*Dr. Michael Lesky,
Leitung des Programmbereichs Politik – Gesellschaft – Umwelt*

Popcorn und Nachos im Kommunalen Kino und Diskutieren über Demokratie, Demokratie in der Virtual Reality, eine Dreifachsteckerkette durch die Stadt, Speed-Dating mit Politiker*innen, Diskussionen am Tresen, beim Kickern oder am Stammtisch – die Ideenliste für Veranstaltungen bei der Langen Nacht der Demokratie in Baden-Württemberg ist lang und unglaublich vielfältig. Genau so vielfältig sind die Ideengeber*innen, von einzelnen Personen, Bürger*inneninitiativen und Vereinen über Bildungshäuser bis hin zu Kommunen. Bereits bei der Ausschreibung im März 2023 wurde deutlich, dass die Idee, im Jahr 2024 eine Lange Nacht der Demokratie in Baden-Württemberg einzuführen, ein großer Erfolg ist und eine hohe Resonanz findet.

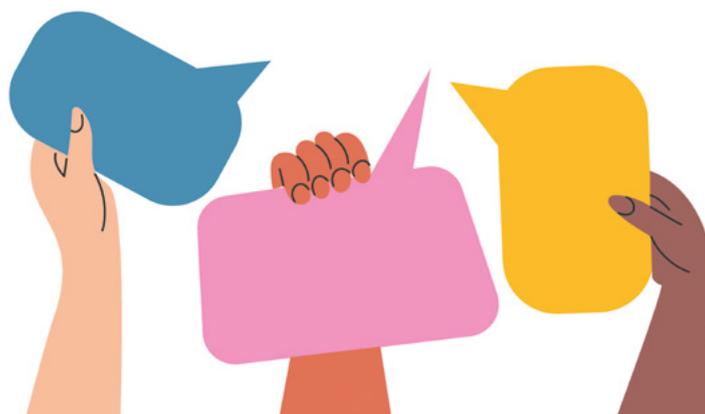
Nach dem Vorbild der Langen Nacht in Bayern hat der Volkshochschulverband Baden-Württemberg die Initiative zur Einführung in Baden-Württemberg ergriffen und ein Bündnis zur Durchführung der Langen Nacht gebildet. Das Bündnis aus Allianz für Beteiligung e. V., Demokratiezentrum Baden-Württemberg, Kirchlichen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg (KiLAG), Landesjugendring Baden-Württemberg e. V., Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V. organisiert und begleitet die Durchführung der landesweiten Initiative. Die Durchführung der Langen Nacht der Demokratie 2024 wird durch die Baden-Württemberg-Stiftung, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und das Ministerium

für Soziales, Gesundheit und Integration gefördert. Die Schirmherrschaft der Initiative hat die Landtagspräsidentin Muhterem Aras übernommen. Die Auswahl der 20 geförderten Standorte erfolgte im März 2024, natürlich können sich interessierte Initiativen und Einrichtungen unter link.webropol.com/s/langenachtdemokratie2024 nach wie vor für eine Teilnahme ohne Finanzierung bewerben! Die Veranstaltungen zur Langen Nacht der Demokratie werden auf einer eigenen Website abgebildet und in einer Social-Media-Kampagne bekannt gemacht.

Mit der Einführung einer landesweiten Langen Nacht der Demokratie am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit (2. Oktober 2024) will das Bündnis ein starkes Zeichen für die politische Bildung und unsere Demokratie setzen. In den Veranstaltungen soll in Städten und Dörfern

in vielfältigsten Formaten über Demokratie diskutiert, philosophiert und gestritten werden. Politiker*innen, Bürger*innen, Journalist*innen und Erwachsenenbildner*innen, Jung und Alt treffen an zentralen Orten einer Kommune aufeinander, jenseits des Seminarraums, auf Augenhöhe, im Austausch und in der Auseinandersetzung mit Demokratie. Alle Veranstaltungen entsprechen dem Beutelsbacher Konsens, Grundlagen sind das Überwältigungsverbot (keine Indoktrination), die Beachtung kontroverser Positionen in Wissenschaft und Politik sowie die Befähigung der Teilnehmenden, in politischen Situationen ihre eigenen Interessen zu analysieren. Vor Ort finden sich verschiedene Akteur*innen zusammen und gestalten gemeinsam „ihre“ Nacht der Demokratie. Damit sendet die Lange Nacht der Demokratie ein deutliches Signal für die Demokratie aus.

Anmeldung
zur Teilnahme an
der Langen Nacht
der Demokratie:



Fortbildungen

i

Gesundheit

Markus Haas
0711 75900-40
haas@vhs-bw.de

Sprachen – Integration Prüfungszentrale Sprachen

Olga Grimm
0711 75900-34
grimm@vhs-bw.de

Kultur – Gestalten

Dorothee Müller
0711 75900-67
mueller@vhs-bw.de

Politik – Gesellschaft – Umwelt

Dr. Michael Lesky
0711 75900-37
lesky@vhs-bw.de

Fächerübergreifende Fortbildungen

Dorothee Müller
0711 75900-67
mueller@vhs-bw.de

Zentrale Fortbildungen

Fächerübergreifende Fortbildungen

Auf den Seiten 20 bis 27 finden Sie unser Angebot aus den Bereichen Management und Führung, Didaktik und Methode sowie Persönlichkeit und soziale Interaktion. Die Veranstaltungen sind für alle interessierten vhs-Mitarbeiter*innen (Leitungen, hauptamtliche Mitarbeiter*innen sowie Kursleitungen) geöffnet.

Fachspezifische Fortbildungen

Ab Seite 28 finden Sie alle fachspezifischen Veranstaltungen des Volkshochschulverbandes. Diese richten sich ebenfalls an alle interessierten vhs-Mitarbeiter*innen (Leitungen, hauptamtliche Mitarbeiter*innen sowie Kursleitungen).

ESF Plus: Förderprogramm für Fachkurse

Sie können eine Fachkursförderung erhalten. Fortbildungen, für die der vhs-Verband eine Fachkursförderung beantragt hat, erkennen Sie am EU-Logo.

Neue Zuschusshöhen:

25 % der Kursgebühr oder
50 % für Teilnehmende, die 55 Jahre alt oder älter sind
50 % für Teilnehmende ohne Berufs- bzw. Studienabschluss

Qualifikationen für das Arbeitsleben – IT – Organisation/ Management

Marc Seiffarth
0711 75900-25
seiffarth@vhs-bw.de

Grundbildung/ Alphabetisierung

Murat Schumacher-Gürel
0711 75900-45
schumacher-guerel@vhs-bw.de

Zertifikate GQ

Ulrike Wäder
0711 75900-35
waeder@vhs-bw.de

FQ Sprachen

Anna Gurova
0711 75900-27
gurova@vhs-bw.de

FQ Gesundheit

Theresa Kallusek
0711 75900-30
kallusek@vhs-bw.de

Regionale Fortbildungen

Zusätzlich zu den zentral von der Geschäftsstelle des vhs-Verbandes geplanten Fortbildungen finden weitere Fortbildungen in den einzelnen Regionen statt. Die entsprechenden Fortbildungsprogramme erhalten Sie bei Ihrer Volkshochschule vor Ort. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die regionalen Fortbildungsbeauftragten:

Bodensee-Oberschwaben

Babette Reitz, vhs Friedrichshafen
07451 203-3408, reitz@vhs-fn.de

Beate Scheffold, vhs Bad Waldsee
07524 49941, b.scheffold@bad-waldsee.de

Donau-Iller

Ingrid Hassler, vhs Ulm
0731 1530-15, ingridhassler@vh-ulm.de

Franken

Dr. Christiane Stroh, vhs Eppingen
07262 20695-18, c.stroh@eppingen.de

Hochrhein

Martina Erdmann, vhs Waldshut-Tiengen
07751 833352, merdmann@waldshut-tiengen.de

Mittlerer Neckar – Ost

Jürgen Morasch, vhs Göppingen und Schurwald,
07161 650-9710, jmorasch@goeppingen.de

Mittlerer Neckar – West

Maria del Pilar Rolfs, vhs Stuttgart
0711 1873-747, pilar.rolfs@vhs-stuttgart.de

Mittlerer Oberrhein

Erol Weiß, vhs Karlsruhe Stadt
0721 98575-14, weiss@vhs-karlsruhe.de

Neckar-Alb

Bodo Müller, vhs Rottenburg
07472 9833-11, bodo.mueller@vhs-rottenburg.de

Dr. Sarah Willner, vhs Hechingen
07471 5150, leitung@vhs-hechingen.de

Nordschwarzwald

Dr. Martina Terp-Schunter, vhs Mühlacker
07041 876-301, mterp-schunter@stadt-muehlacker.de

Ostwürttemberg

Joachim Oelkuch, vhs Heidenheim
07321 32744-00, joachim.oelkuch@heidenheim.de

Schwarzwald-Baar-Heuberg

Thomas Gähme, vhs Baar
0771 1002, gaehme@vhs-baar.de

Südlicher Oberrhein

Alfred End, vhs Offenburg
0781 9364-235, alfred.end@vhs-offenburg.de

Unterer Neckar

Monika Simikin, Mannheimer
Abendakademie und Volkshochschule
0621 1076-160, m.simikin@abendakademie-
mannheim.de

Bedingungen für eine Förderung: Sie sind in Baden-Württemberg wohnhaft oder beschäftigt und erfüllen eine der folgenden Voraussetzungen:

- in einem Betrieb beschäftigt, aber nicht beim Bund, Land oder einer kommunalen Gebietskörperschaft

- Unternehmer*in oder Freiberufler*in
- Existenzgründer*in oder gründungswillig
- Wiedereinsteiger*in (nach Arbeitslosigkeit, Familienphase o. Ä.)

Kofinanziert vom
Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit
und Tourismus
Baden-Württemberg



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Management und Führung

Management und Führung entscheiden über die strategische und organisatorische Ausrichtung. Sie haben den nachhaltigen Erfolg ihrer Institution im Blick, definieren Werte und Ziele und setzen diese konsequent um. Standortentwicklung sowie Personalführung stellen weitere Leitungsfunktionen dar.

Management und Führung

Fachtage

Nr. 242-725
Fachtag „Künstliche Intelligenz an der vhs“



Mi., 27.11.2024, 09:30 – 15:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Leitung: Dr. Julia Gassner/Team der Geschäftsstelle
Kostenfrei

Nr. 242-726
Fachtag „Angebote der vhs für das betriebliche Gesundheitsmanagement“



Fr., 18.10.2024, 10:00 – 15:00 Uhr
Webkonferenz – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Leitung: Theresa Kallusek, Markus Haas
20,00 €

Nr. 251-703
Infotag zu den Qualifizierungsreihen des vhs-Verbands BW



Mi., 22.01.2025, 10:00 – 14:00 Uhr
Webkonferenz – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Leitung: Dorothee Müller
Kostenfrei

Voraussetzungen für Online-Fortbildungen:

Stabile Internetverbindung, Webcam, Mikro



Führung und Leitung

Nr. 242-520

Mitarbeitende führen – Perspektiven und Werkzeuge für Führungskräfte

Mo., 16.09.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Di., 17.09.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus

Referent: Christian Kaminski
350,00 €

Nr. 242-711

Impuls-Workshop: Positive Führung – Mitarbeitende nachhaltig motivieren

Mo., 07.10.2024, 10:00 – 14:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus

Referent: Christian Kaminski
120,00 €

Nr. 242-727

Dafür stehe ich – Botschaften klar formulieren und vertreten

Sa., 16.11.2024, 10:00 – 17:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen
Referentin: Ulrike Schnellbach
180,00 €

Nr. 251-601

Zukunftsfähige Kompetenzen meistern: Visionäres Denken in der Bildung

Do., 20.02.2025, 11:00 – 12:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus

Referent: Alexander Ries
50,00 €

Qualitätsentwicklung

Nr. 242-728

ZBQ 1: Das Qualitätsentwicklungskonzept des Verbandes, Teil 1

Online-Seminar 1a:
Fr., 15.11.2024, 11:00 – 12:15 Uhr
Online-Workshop 1b:
Do., 28.11.2024, 10:00 – 12:30 Uhr
Leitung: Jana Stammberger, Marc Seiffarth
60,00 €

Nr. 242-729

ZBQ 2: Das Qualitätsentwicklungskonzept des Verbandes, Teil 2

Online-Seminar 2a:
Mo., 25.11.2024, 11:00 – 12:15 Uhr
Online-Workshop 2b:
Do., 28.11.2024, 13:30 – 15:30 Uhr
Online-Seminar 2c:
Fr., 29.11.2024, 11:00 – 12:15 Uhr
Leitung: Jana Stammberger, Marc Seiffarth
60,00 €

Nr. 251-702

Flexibles Qualitätsmanagement in Ihrer vhs – Mögliche Siegel und Verfahren im Überblick: ZBQ, AZAV, EFQM, ISO

Fr., 31.01.2025, 11:00 – 12:15 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Leitung: Jana Stammberger, Marc Seiffarth
Kostenfrei

Recht und Finanzen

Nr. 251-701

Nichts leichter als das: die Abrechnung des Landes-zuschusses

Mi., 05.02.2025, 13:00 – 16:00 Uhr
Webkonferenz – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Leitung: Silke Polzin
Kostenfrei



Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Nr. 242-810

**Titel-Werkstatt:
Kurs-Titel optimieren! Der
Titel als zentrale Werbebotschaft.
Leser*innen zur Anmeldung leiten**



Di., 08.10.2024, 09:00 – 12:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referent: Günther Frosch
115,00 €

Nr. 242-811

**Mit (Mikro-)Influencer-
Marketing das Image der vhs
stärken**



Mi., 23.10.2024, 09:00 – 16:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referentin: Adelina Horn
125,00 €

Nr. 242-812

Social-Media-Training



Online-Seminar:
05.11.2024, 10:00 – 11:00 Uhr
Präsenz-Termin in Leinfelden-Echterdingen:
12.11.2024, 10:00 – 16:00 Uhr
Referent: Daniel Jacoby
225,00 €

Nr. 242-813

**Online-TextWerkstatt:
Social Media plus Storytelling –
Postings mit Power. Mehr Lese-
freude auf Facebook & Co.**



Mi., 06.11.2024, 09:00 – 12:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referent: Günther Frosch
115,00 €

Vielleicht interessiert Sie auch ...

Nr. 242-167

**Gute Fotos für Social Media, Blogs
und Website mit dem Smartphone
(GQ, DQ)**

Ausschreibungstext auf S. 25

Nr. 242-814

**Content Marketing –
Schritt für Schritt zu lebendigem
Know-how**



Di., 19.11.2024, 09:00 – 16:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referentin: Adelina Horn
125,00 €

Seminare des Kontaktstudiums Kulturmanagement an der PH Ludwigsburg

Die Seminare des Kontaktstudiums Kulturmanagement gliedern sich in die Kompetenzbereiche Kulturmarketing, Kulturbetriebssteuerung, Kulturfinanzierung und Kulturmanagement allgemein. Da sich die Bereiche vhs-Marketing und Kulturmarketing fachlich zu einem großen Teil überschneiden und die Teilnehmenden von den unterschiedlichen Perspektiven profitieren können, sind einzelne Seminare auch für vhs-Mitarbeitende geeignet.

Durch eine Kooperation des vhs-Verbandes mit dem Institut für Kulturmanagement können Mitarbeitende an Volkshochschulen in Baden-Württemberg die Einzelseminare zum **Sonderpreis von 195,00 € statt 215,00 €** buchen. Weitere Infos und das komplette Programm finden Sie hier:



Bitte tragen Sie bei der Online-Anmeldung unter Bemerkungen „vhs“ ein.

Im 2. Halbjahr 2024 werden im Bereich Marketing folgende Seminare angeboten:

Von der Mission zur Maßnahme.

Strategisches Kulturmarketing (online)
Fr./Sa., 20./21.09.2024, Prof. Dr. Tom Koch

In vielen Kultureinrichtungen dominiert nach wie vor das „Marketing aus dem Bauch“: Es ist sehr stark gefühlsgesteuert, es ist personenzentriert und „irgendwie“ glaubt man zu wissen, was die Besucher*innen erwarten könnten, und gestaltet dementsprechend sein Marketing. Demgegenüber wird hier ein Kulturmarketingansatz entwickelt, der strategisch, d. h. zukunftsorientiert und nachhaltig ausgerichtet ist. Den Seminarteilnehmer*innen wird damit ein Instrument an die Hand gegeben, das es ihnen ermöglicht, für ihre eigene Kultureinrichtung ein langfristiges Marketingkonzept zu entwickeln.

**Von der PR-Konzeption zur PR-Kontrolle.
Kommunikationsmanagement**

Fr./Sa., 18./19.10.2024, Dr. Christiane Dätsch

Wer Öffentlichkeitsarbeit im Kulturbetrieb macht, kennt das Dilemma: Mit einem guten Plan könnte man Zeit gewinnen und Geld sparen, aber Zeit und Geld fürs Planemachen hat man nicht. Die gängige Problemlösung, wenn man nicht ganz auf Planung verzichten will: Man beschränkt sich auf Pläne geringer Reichweite, z. B. Spielzeitpläne, Ausstellungspläne, Projektpläne für Kommunikationsmaßnahmen. Strategische Kommunikationskonzepte sind das nicht.



 online
vhs@bw



Du findest
Deine vhs-Kurse unter:
onlinevhs-bw.de





Didaktik und Methode

Die Didaktik ist die Wissenschaft vom Lehren und Lernen. Hier geht es um das *Was*: Welche Inhalte sollen vermittelt und welche Lernziele erreicht werden? Hinzu kommen die Bedingungen des Lernens: Welche Voraussetzungen bringen die Lernenden mit? Wie viel Zeit, welche Räumlichkeiten und Medien stehen zur Verfügung? Sind die vorhergehenden Fragen beantwortet, schließt sich die Planung der zu verwendenden Methoden an, das *Wie*.

Didaktik und Methode

vhs-Basisqualifikation

Die vhs-Basisqualifikation vermittelt in kompakter Form wichtige Inhalte für die Lehrtätigkeit an Volkshochschulen. Mit ihrem einheitlichen und standardisierten Konzept sorgt die vhs-Basisqualifikation für ein gemeinsames, verbindendes Grundlagenwissen bei allen Kursleitenden und stärkt dadurch gleichzeitig die Qualität der Lehre an den Volkshochschulen.

Weitere Informationen zur vhs-Basisqualifikation finden Sie auf unserer Website: www.vhs-bw.de/vhs-basisqualifikation/

Ihre Ansprechperson ist:
Dorothee Müller (mueller@vhs-bw.de)

Nr. 242-160

Die vhs-Basisqualifikation für Kursleitungen



Modul 1: Sa., 28.09.2024, 10:00 – 17:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen
Modul 2: ab 30.09. online auf der vhs.cloud
Modul 3: ab 21.10. online auf der vhs.cloud
Modul 4: Sa., 09.11.2024, 10:00 – 17:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen
Referentinnen: Dagmar Reusch, Gesine Mahnke
290,00 €

Digitale Lernwelten

Nr. 242-161

Künstliche Intelligenz (KI) unterrichten – Eine Fortbildung für Kursleitungen, die bereits Kurse zu KI geben

WEITER.mit.
BILDUNG@BW

Do., 19.09.2024, 10:00 – 16:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen
Referent: Norbert Frösche
20,00 €

Nr. 242-162

Einführung in die vhs.cloud (GQ, DQ)

WEITER.mit.
BILDUNG@BW



Mi., 09.10.2024, 14:00 – 17:15 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: Sotiria Tsakiri
20,00 €

Nr. 242-163 WEITER.mit.
BILDUNG@BW  

**Arbeit mit
der vhs.cloud – Funktionalitäten
und Tools für den eigenen digitalen
Kurs (Aufbauschulung) (GQ, DQ)**

Mi., 16.10.2024, 14:00 – 17:15 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referentin: Sotiria Tsakiri
20,00 €

Nr. 242-164 WEITER.mit.
BILDUNG@BW  

**Lernbausteine
in der vhs.cloud erstellen (GQ, DQ)**

Mo., 02.12.2024, 16:00 – 17:30 Uhr
Mo., 09.12.2024, 16:00 – 17:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referentin: Sotiria Tsakiri
20,00 €

Nr. 242-165 WEITER.mit.
BILDUNG@BW  

**Administration
der vhs.cloud (GQ, DQ)**

Mi., 04.12.2024, 09:00 – 12:15 Uhr
Mi., 11.12.2024, 09:00 – 12:15 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referentin: Sotiria Tsakiri
20,00 €

Nr. 242-166 WEITER.mit.
BILDUNG@BW  

**Zoom –
Basiskurs für Dozierende (GQ, DQ)**

Mo., 21.10.2024, 08:30 – 10:00 Uhr
Di., 22.10.2024, 08:30 – 10:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referent: Mark Bottke
20,00 €

Nr. 242-167 WEITER.mit.
BILDUNG@BW  

**Gute Fotos für
Social Media, Blogs und Website
mit dem Smartphone (GQ, DQ)**

Mi., 23.10.2024, 10:15 – 17:15 Uhr
Leinfelden-Echterdingen
Referentin: Lian Siekman
20,00 €

Nr. 242-168 WEITER.mit.
BILDUNG@BW  

**Zoom –
Praxiskurs für Dozierende (GQ, DQ)**

Mo., 04.11.2024, 08:30 – 10:00 Uhr
Di., 05.11.2024, 08:30 – 10:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referent: Mark Bottke
20,00 €

Nr. 242-169 WEITER.mit.
BILDUNG@BW  

**Professionelle
Fotos mit dem Smartphone
(GQ, DQ)**

Mi., 13.11.2024, 13:00 – 17:00 Uhr
Online-Fortbildung
Referentin: Lian Siekman
20,00 €

Lehren und Lernen

Nr. 242-170
**Achtsamkeit trifft
Konfliktmanagement (GQ)**

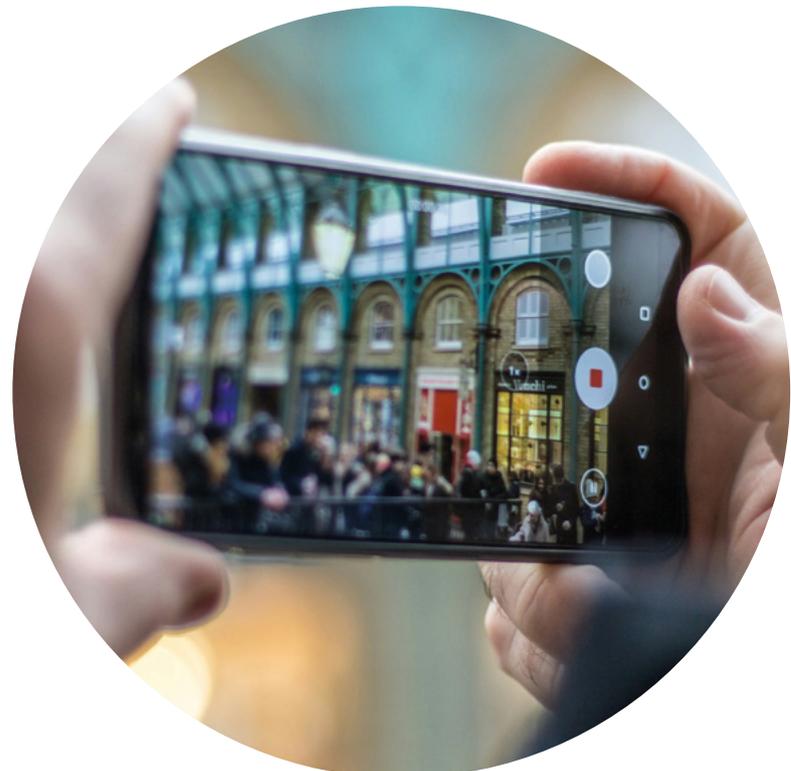
Fr., 15.11.2024, 10:00 – 17:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen
Referent: Jochen Rump
90,00 €

Nr. 251-101
Methodenkompetenz (GQ)

Fr., 07.02.2025, 10:00 – 17:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen
Referent: Jochen Rump
90,00 €

Durch Fördermittel der
Weiterbildungsoffensive
WEITER.mit.BILDUNG@BW
können wir die gekennzeich-
neten Fortbildungen für vhs-
Mitarbeitende und Kursleitende
von baden-württembergischen
Volkshochschulen
vergünstigt anbieten.

WEITER.mit.
BILDUNG@BW 





Persönlichkeit und soziale Interaktion

Persönlichkeit und soziale Interaktion

Die eigene Persönlichkeit und die Fähigkeiten zur sozialen Interaktion lassen sich lebenslang aktiv gestalten – wenn man weiß, wie! Ob es um das Aufbrechen alter Verhaltensmuster oder die Entdeckung neuer Fähigkeiten geht: Jeder Mensch kann immer wieder aufs Neue herausfinden, was in ihm steckt, und für sich selbst neue Perspektiven im beruflichen und privaten Umfeld eröffnen.

Grundqualifikation Erwachsenenbildung

Die Grundqualifikation Erwachsenenbildung (GQ) richtet sich an Kursleitende aller Fachbereiche und vermittelt übergreifende Kompetenzen zum Leiten von Gruppen, Lehren und Lernen etc. Die Fortbildungsangebote im Rahmen der GQ ermöglichen es den Kursleitenden, ihre erwachsenenpädagogischen, didaktischen, methodischen, kommunikativen und persönlichen Kompetenzen zu erweitern und zu vertiefen, die Rolle als Kursleiter*in zu reflektieren und sich mit anderen Kursleiter*innen auszutauschen.

Weitere Informationen zur Grundqualifikation Erwachsenenbildung finden Sie auf unserer Website: www.vhs-bw.de/grundqualifikation-erwachsenenbildung/

Ihre Ansprechperson ist:
Dorothee Müller (mueller@vhs-bw.de)

Kommunikation und Gesprächsführung

Nr. 242-171

Schlagfertig reagieren und kraftvoll argumentieren (GQ)

Fr., 27.09.2024, 10:00 – 17:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen
Referent: Jochen Rump
90,00 €

Nr. 242-172

Kommunikation und Ethik in interkulturellen Kontexten: Entwicklung von Fähigkeiten zur effektiven Kommunikation mit Teilnehmenden aus verschiedenen kulturellen Hintergründen

Mi., 04.12.2024, 10:15 – 15:45 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referent: Nils Hackstein
90,00 €



Nr. 251-102
Konfliktgespräche und schwierige Beratungssituationen erfolgreich meistern – zweiteilige Fortbildung



Präsenz in Leinfelden-Echterdingen:
Di., 21.01.2025, 10:00 – 17:00 Uhr
Online: Do., 06.02.2025, 10:00 – 13:15 Uhr
Referent: Markus Junger
120,00 €

Persönliche Arbeitstechniken

Nr. 242-173
Umgang mit „Energieräubern“ – Selbstfürsorge als Kursleitung



Sa., 02.11.2024, 10:00 – 16:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referenten: Thomas Schuster, Oliver Schäfer
95,00 €

Nr. 242-174
Stimmig sein und ansprechend wirken! Die Kraft der stimmlichen Präsenz und Authentizität (FQ, GQ)

Sa., 12.10.2024, 10:00 – 17:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen
Referentin: Martina Huiss
80,00 €

Nr. 242-606
Merktechniken und Lernstrategien für den Beruf gekonnt anwenden



Sa., 26.10.2024, 10:00 – 16:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: Lieselotte Austria
130,00 €

Persönlichkeitsentwicklung

Nr. 242-175
Lachen für Gesundheit und Wohlbefinden im Alltag (GQ, FQ)

Fr., 11.10.2024, 10:00 – 17:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen
Referentin: Regine Carl
80,00 €

Alle unsere Ausschreibungstexte finden Sie auf unserer Website:
www.vhs-bw.de/fortbildungsuebersicht/.

junge vhs

Nr. 242-176
Europa spielerisch



Di., 24.09.2024, 10:00 – 11:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Leitung: Europa-Zentrum
20,00 €

Nr. 242-177
Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung geht alle etwas an



Mi., 09.10.2024, 10:00 – 12:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: Heike Rau
20,00 €



f i n

Programmbereich Politik – Gesellschaft – Umwelt

Der allgemeinbildende Programmbereich Politik – Gesellschaft – Umwelt ist durch seine außerordentlich große thematische und methodische Vielfalt sowie den großen Anteil an Einzelveranstaltungen und Studienfahrten charakterisiert. Grundlage ist die Vermittlung einer modernen Allgemeinbildung, die nicht als fester Kanon an Bildungsgut definiert werden kann, sondern immer den Anforderungen einer sich ständig weiter entwickelnden Gesellschaft angepasst werden muss.

Die unterschiedlichsten Anforderungen, die Themen- und Formatvielfalt des Programmbereichs stellen einerseits eine große Herausforderung für die Programmplaner*innen und die Kursleitungen dar, andererseits kann sich diese Vielfalt nicht in den Fortbildungen eines einzelnen Programmbereichs widerspiegeln. Deshalb lohnt sich auch immer der Blick auf das gesamte Fortbildungsprogramm! Der aktuelle Schwerpunkt im Programmbereich Politik – Gesellschaft – Umwelt in diesem Semester liegt auf der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).



Dr. Michael Lesky
Leitung
lesky@vhs-bw.de



Ulrike Wäder
Sachbearbeitung
waeder@vhs-bw.de



Theresa Kallusek
Referentin
kallusek@vhs-bw.de

Politik – Gesellschaft – Umwelt

Nr. 242-178

Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag: Modul 11 „Digitale Gesundheit“



Sa., 28.09.2024, 10:00 – 14:00 Uhr
Webkonferenz – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referent: Christian Schwappach
Kostenfrei

Nr. 242-179

Bildung für nachhaltige Entwick- lung – Grundlagen für Kurs- leitende aller Fachbereiche

Sa., 05.10., 19.10. und 09.11.2024,
jeweils 10:00 – 16:00 Uhr
Pforzheim
Referent*in: Zaid Ghebreyohanes, Jürgen Will
Kostenfrei

Nr. 242-180

Kursleiter*innen- qualifizierung VELKi-Kurse (Volkshochschul-Eltern-Kind-Kurse)



Sa., 09.11., 16.11., 23.11. und 30.11.2024,
jeweils 10:00 – 18:00 Uhr
Winnenden
Referentin: Petra Hornberger
300,00 €, keine Fahrtkostenerstattung

Projekt Ernährungsbildung

für Erwachsene und Familien in Baden-Württemberg

Die Herkunft unserer Nah-
rung hat einen erheblichen
Einfluss auf die Umwelt
und das Klima. Das Pro-
jekt „Ernährungsbildung für
Familien und Erwachsene
in Baden-Württemberg“
möchte dabei unterstützen,
natürliche Ressourcen zu
schonen und die Auswir-
kungen des Klimawandels
zu begrenzen. Ein zentra-
ler Fokus liegt auf dem glo-
balen Ernährungssystem,
das ineffizient und ressourcenintensiv ist. Die zehn Pilotstandorte im Projekt
vermitteln Orientierungs-, Überblicks- und Fachwissen, um selbstständig und
kompetent Entscheidungen zu nachhaltigen Lösungsansätzen zu entwickeln.



Die Sensibilisierung für brisante Themen aus der Ernährungsbildung steht
dabei im Mittelpunkt. Die Angebote sind in den Themenfeldern „Nachhaltige
Ernährung“, „Regionale Ernährung“ und „Lebensmittelverschwendung“ ange-
siedelt und werden erst-
malig im Wintersemes-
ter 2024/25 angeboten.

Grundbedingung bei
allen Bildungsangebo-
ten sind Neutralität und
Qualität. Das Projekt
nutzt die im Projekt
„**Verbraucherbildung
für Familien und Er-
wachsene in Baden-
Württemberg**“ aufge-
bauten Pilotregionen.



Das Projekt Ernährungsbildung für Fa-
milien und Erwachsene in Baden-
Württemberg wird vom Ministeri-
um für Ernährung, Ländlichen
Raum und Verbraucher-
schutz Baden-Württem-
berg gefördert und vom
Volkshochschulverband
Baden-Württemberg in
Kooperation mit der
Evangelischen Lan-
desarbeitsgemein-
schaft der Familien-
Bildungsstätten in
Württemberg durch-
geführt.



Gefördert
durch



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Programmbereich Kultur – Gestalten

Im Programmbereich Kultur – Gestalten der Volkshochschulen finden Teilnehmende ein vielfältiges und facettenreiches Angebot in Theorie und Praxis. Unter dem Motto „Kultur: erfahren, schaffen, verstehen“ eröffnen die vhs-Kurse allen Interessierten ganz unterschiedliche Zugangswege zur Kultur.

Aufgrund ihrer Vielfalt bietet die kulturelle Bildung unvergleichliche Erfahrungswelten und Bildungswelten, innerhalb derer die eigene Wahrnehmungsfähigkeit und Gestaltungsfähigkeit in besonderem Maße herausgebildet und gestärkt werden.

Im Kontext des lebenslangen Lernens trägt die kulturelle Bildung somit zur Herausbildung grundlegender Fertigkeiten bei, auf deren Basis die eigene Lebenswelt mit allen Sinnen erschlossen und gestaltet werden kann.

Auch in unserem Fortbildungsprogramm werden unterschiedliche Erfahrungswelten angesprochen: Lassen Sie sich mitnehmen von den Klängen unterschiedlicher Musik beim Tanztage, verleihen Sie Ihren Gedanken Ausdruck im Rahmen einer Schreibwerkstatt oder werden Sie kreativ beim Umgang mit Ton.



Dorothee Müller
Leitung
mueller@vhs-bw.de



Ulrike Wäder
Sachbearbeitung
waeder@vhs-bw.de



Theresa Kallusek
Referentin
kallusek@vhs-bw.de

Kultur – Gestalten

Kultur

Nr. 242-205

**Blick hinter die Kulissen:
„Protest! – Von der Wut zur Bewegung“**

Mi., 16.10.2024, 10:30 – 13:00 Uhr
Landesmuseum Württemberg, Stuttgart
Leitung: Dorothee Müller
Kostenfrei

Gestalten

Nr. 242-206

Keramik-Workshop Hüfingen

Fr., 06.09.2024, 13:00 – 18:00 Uhr
Sa, 07.09.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Hüfingen
Referentin: Annett Ulrike Meier
210,00 €

Tanz

Nr. 242-207

Tanztag 2024 – Tanz entfaltet kulturelle Vielfalt

Sa., 16.11.2024, 10:00 – 18:00 Uhr
Stuttgart
Referent*innen: Tänzer*innen des Solotanz-
theaterfestivals
90,00 €

Schreibwerkstätten

Nr. 251-201

Workshop „Schreibwerkstätten leiten“, Baustein 2, Teil 1: Kurze erzählende Prosa (Textkritik)

Sa., 08.02.2025, 10:00 – 18:00 Uhr
Stuttgart
Referentin: Julia Hofelich
98,00 €, keine Fahrtkostenerstattung

Nr. 251-202

Workshop „Schreibwerkstätten leiten“, Baustein 2, Teil 2: Lyrik (Textkritik)

Sa., 15.03.2025, 10:00 – 18:00 Uhr
Stuttgart
Referentin: Julia Hofelich
98,00 €, keine Fahrtkostenerstattung

Nr. 251-203

Workshop „Schreibwerkstätten leiten“, Baustein 2, Teil 3: Längere Prosatexte/ Romanaufbau

Sa., 05.04.2025, 10:00 – 18:00 Uhr
Stuttgart
Referentin: Julia Hofelich
98,00 €, keine Fahrtkostenerstattung

Keramik-Workshop Hüfingen

)) „Kleine Dosen – Balance aus Kontrasten* Bauen mit Ton und Porzellan und anderen Gegensätzen“

Der Weiterbildungskurs ist ein Beitrag zum Jahresthema „Gedankensplitter“ der Internationalen Keramiktage Hüfingen 2024.

Schwarz und Weiß, Bänder und Flächen, Einlegen und Aufsetzen, offensichtlich und geheim ... diese und andere Polaritäten werden ausprobiert und finden in kleinen Dosen – im rechten Maß der Mittel, in der Ausgewogenheit von Korpus und Deckel – Ausdruck und Gestalt. Die Dose als reizvolles zweiteiliges Gefäß bietet ein breites Spektrum, mit

Formen und Proportionen zu experimentieren, eine funktionale Handhabe zu finden und Innenraum und Außengestaltung zu einem stimmigen Ganzen zu verbinden.

Mit Gelassenheit und Muße kleine individuelle Gehäuse zu entwickeln, die bewahren und erzählen, darum geht es in diesem Weiterbildungskurs.

Und um die Freude am keramischen Tun.



Über die Referentin:

Annett Ulrike Meier (*1968 in Weißenfels/Saale), Keramikgestalterin und Kunstwissenschaftlerin aus Weimar, ist seit mehreren Jahren bei den Internationalen Keramiktage in Hüfingen zu Gast mit ihren gebauten Einzelstücken aus verschiedenen Tönen und Porzellan: auf dem Keramikmarkt, als Preisträgerin des Jurypreises „Best pieces of the year 2022“, als Ausstellerin im Museum für Kunst und Geschichte und als Dozentin der Keramikweiterbildung.



Tanztag 2024 – Tanz entfaltet kulturelle Vielfalt

)) Mit Tanz entfaltet sich kulturelle Vielfalt.

Der Tanztag bietet einen Einblick in verschiedene Tanzstile und ihre kulturelle Vielfalt. Gemeinsam begeben wir uns an diesem Tag auf eine Reise, die uns durch verschiedene Tanzstile und -traditionen aus aller Welt führt. Wir lernen die einzigartigen Ausdrucksformen verschiedener Kulturen kennen und erfahren, wie Tanz als universelle Sprache fungiert, die Grenzen überwindet und Verbindungen schafft.



Der Tanztag richtet sich an Kursleiter*innen aus dem Tanz- und Bewegungsbereich.

Auf ein gemeinsames Warm-up folgen sechs kurze Workshops. Es finden immer zwei Workshops parallel statt. Alle Themen werden mehrmals angeboten, so dass jede*r alle Tanzstile kennen lernen kann.



Programmbereich Gesundheit

Die Gesundheitsbildung entwickelt sich durch den und im demografischen Wandel weiter, sie verändert sich und muss deutlich besser auf die Zielgruppen eingehen. Zusätzlich zu den Angeboten der Primärprävention sollten die Volkshochschulen auch Menschen am Übergang zwischen Beruf und Rente erreichen, die Durchführung von Reha-Sport ermöglichen und Menschen in Vorträgen über Fragen zur Vorsorge für gesundheitliche und finanzielle Belange informieren.

Dies alles flankiert durch Kompetenzvermittlung im Bereich digitales Gesundheitswesen.

Nutzen Sie unsere Angebote, um als vhs-Mitarbeitende und Dozierende fit zu werden für die Zukunft der Gesundheitsbildung!



Markus Haas
Leitung
haas@vhs-bw.de



Gabriele Neidek
Sachbearbeitung
neidek@vhs-bw.de



Theresa Kallusek
Referentin
kallusek@vhs-bw.de

Fachqualifikation Gesundheit

Die Fachqualifikation richtet sich an vhs-Kursleiter*innen in der Gesundheitsbildung: Sie haben im Rahmen dieser Qualifikationsreihe die Möglichkeit, ihr methodisch-didaktisches Wissen zu erweitern. Fundierte fachspezifische Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Weitere Informationen zur FQ Gesundheit finden Sie auf unserer Website: www.vhs-bw.de/fachqualifikation-gesundheit/

Ihre Ansprechperson ist:
Markus Haas (haas@vhs-bw.de)

Gesundheit

Allgemein

Nr. 242-340

Was wir alle regeln sollten: Patientenwünsche und Patientenverfügungen (FQ)



Fr., 08.11.2024, 14:00 – 17:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referent: Markus Haas
20,00 €

Nr. 242-341

Anatomiegrundlagen für Dozent*innen der Gesundheitsbildung (FQ)



Sa., 09.11.2024, 10:00 – 16:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referent: Thomas Schuster
70,00 €

Nr. 242-342

Planung von Reha-Angeboten (Maßnahmen der Tertiärprävention) in der Volkshochschule (FQ)

Fr., 06.12.2024, 10:00 – 17:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen
Referent: Markus Haas
20,00 €

Nr. 242-343

Achtsamkeit und Selbstfürsorge für (angehende) Dozent*innen (GQ, FQ)



Sa., 14.12.2024, 10:00 – 16:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referenten: Thomas Schuster, Oliver Schäfer
95,00 €

Nr. 242-344

Beckenboden: Kraft aus der inneren Mitte (FQ)

Termin s. Website
Leinfelden-Echterdingen
Referentin: Karin Schnaubelt-Seiter
80,00 €

Nr. 251-301

Gesund älter werden – aber wie? (FQ)

Termin s. Website
Leinfelden-Echterdingen
Referentin: Karin Schnaubelt-Seiter
80,00 €

Yoga

Nr. 242-345

Yoga-Philosophie (FQ)

So., 13.10.2024, 10:00 – 18:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen
Referentin: Marry Maasz
90,00 €

Nr. 242-315

Yoga in der Prävention von Schlafstörungen (FQ)



Sa., 19.10.2024, 10:00 – 17:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: Judith Brünn
85,00 €

Nr. 242-346

Starte in den Herbst mit Detox-Yoga und Entspannung (FQ)



Sa., 26.10.2024, 10:00 – 15:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referent: Christian de May
85,00 €

Nr. 242-347

Yoga für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit (FQ)

So., 10.11.2024, 10:00 – 17:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen
Referentin: Eva-Maria Borghardt
85,00 €

Nr. 242-348

Angepasstes Hatha Yoga für starkgewichtige Menschen (FQ)



Sa., 23.11.2024, 10:00 – 17:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: Judith Brünn
85,00 €

Nr. 251-302

Die Chakren – sieben Zentren der Energie im Yoga (FQ)

So., 26.01.2025, 10:00 – 18:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen
Referentin: Marry Maasz
90,00 €

Nr. 251-303

Starte in den Frühling mit Detox-Yoga und Entspannung (FQ)



Sa., 08.02.2025, 10:00 – 15:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referent: Christian de May
85,00 €

Nr. 251-304

Yoga für Gelenke und Wirbelsäule (FQ)

Termin s. Website
Leinfelden-Echterdingen
Referentin: Lilo Brand
85,00 €

Qigong

Nr. 242-349

Herz-Qigong (FQ)



Sa., 28.09.2024, 10:00 – 17:00 Uhr
So., 29.09.2024, 10:00 – 17:00 Uhr
Leinfelden-Echterdingen
Referent: Sören Philipzik
200,00 €

Pilates

Nr. 242-350

Vielfalt des Pilates – inklusive Pilates Circle & Spinefitter (FQ)

So., 22.09.2024, 10:00 – 17:00 Uhr
Ludwigsburg
Referentin: Heike Preuninger
95,00 €

Ernährung

Nr. 242-351

Nachhaltig und regional einkaufen und kochen, Verschwendung vermeiden



Fr., 06.09.2024, 09:00 – 16:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referent*in: Ute Baur-Matthäus, Dr. Michael Lesky
Kostenfrei

Programmbereich Sprachen – Integration

Vielfalt (er)leben

Die vhs ist Deutschlands größter Sprachkursträger. Neben den sogenannten „großen Sprachen“ wie Englisch, Französisch, Spanisch oder Italienisch finden Interessent*innen ein vielfältiges Angebot an über 40 weiteren weniger verbreiteten Fremdsprachen. Der Fachbereich Sprachen und Integration hat zum Ziel, Fremdsprachen zu stärken, Integration zu fördern sowie die Vielfalt in der Gesellschaft als Bereicherung zu vermitteln. Dazu gehört auch, die Qualität von Sprachkursen an Volkshochschulen kontinuierlich weiter zu steigern – unter anderem durch Fortbildungen.

Abwechslungsreiche und an den Lernenden orientierte Kursangebote kombiniert mit einer spannenden Unterrichtsgestaltung, attraktive Methoden und vielseitige Arbeitsmaterialien sind für eine erfolgreiche Fremdsprachenvermittlung unerlässlich. Aus diesem Grund werden unsere Fortbildungen in diesem Semester die Förderung unterschiedlicher Bereiche und Kompetenzen erzielen. Ob digitales Lernen, Nutzung von KI für Planung und Gestaltung – Ihre Interessen stehen für uns stets im Fokus.



Olga Grimm
Leitung
grimm@vhs-bw.de



Ferda Torre
Referentin
torre@vhs-bw.de



Anna Gurova
Sachbearbeitung
gurova@vhs-bw.de

Fachqualifikation Sprachen

Die Fachqualifikation richtet sich an vhs-Kursleiter*innen im Fachbereich Sprachen und Integration: Sie haben im Rahmen dieser Qualifikationsreihe die Möglichkeit, ihr methodisch-didaktisches Wissen zu erweitern. Fundierte fachspezifische Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Weitere Informationen zur FQ Sprachen finden Sie auf unserer Website: www.vhs-bw.de/fachqualifikation-sprachen/.

Ihre Ansprechperson ist:
Olga Grimm (grimm@vhs-bw.de).

Sprachen

Für Kursleitungen aller Sprachen

Nr. 242-450

Unterrichtspraktisches Seminar I: Aufbau einer Kursstunde (FQ)

Sa., 21.09.2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentinnen: Dr. Alessandra d'Aquino Hilt, Jyotika Dalal
75,00 €

Nr. 242-451

Grundlagen des Sprachunterrichts an der vhs – Methodische Grundlagen für neue Dozent*innen mit vielen konkreten Einsatzmöglichkeiten (FQ)

Sa., 31.08.2024, 10:00 – 17:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: Melanie Röhl
75,00 €

Nr. 242-452

Das vhs-Lernportal: Wirkungsvoller Einsatz im Sprachunterricht

Fr., 27.09.2024, 15:00 – 17:15 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: M. Lena Maiß
50,00 €

Nr. 242-453

Künstliche Intelligenz: Bedrohung oder Chance für unseren Sprachunterricht? (FQ)

Sa., 28.09.2024, 09:00 – 16:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: Dr. Alessandra d'Aquino Hilt
75,00 €

Nr. 242-454

Coaching Workshop „Sprachunterricht in Krisenzeiten: Wie hebe ich mich (digital) von den anderen ab?“ (FQ)

Sa., 05.10.2024, 10:00 – 17:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: Elena Tregubova
75,00 €

Nr. 242-455

Mnemotechniken – gehirnfreundliche Lernbooster im (Online-)Sprachunterricht (FQ)

So., 06.10.2024, 10:00 – 17:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: Elena Tregubova
75,00 €

Nr. 242-456

Sprechfertigkeit digital: (Fließend) Sprechen ist nicht gleich sprechen (FQ)

Mi., 19.10.2024, 10:00 – 17:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: Elena Tregubova
75,00 €

Nr. 242-457

Phonetik im (virtuellen) Sprachunterricht – Für Lehrende und Lernende (FQ)

So., 20.10.2024, 10:00 – 17:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: Elena Tregubova
75,00 €

Nr. 242-458

KI für den Sprachunterricht – Ein Einstieg

Fr., 08.11.2024, 15:00 – 17:15 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: Michaela Kühn
50,00 €

Vielleicht interessiert Sie auch ...

Nr. 242-725

Fachtag „Künstliche Intelligenz an der vhs“

Ausschreibungstext auf S. 20

Nr. 251-401

Spielerische Aufgaben im Sprachunterricht / In Präsenz und im virtuellen Raum (FQ)

Fr., 10.01.2025, 15:00 – 18:15 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referent: Dezso Kónya
55,00 €

Nr. 251-402

KI: Workshop für den Sprachunterricht (FQ)

Sa., 25.01.2025, 10:00 – 17:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: Michaela Kühn
75,00 €

Nr. 251-403

„Wie kann man nur so denken!?“ – Über die Beziehung zwischen Grammatik, Kultur und Kommunikationsstrategie (FQ)

Termin: s. Website
Leinfelden-Echterdingen
Referent: Josef Wergen
85,00 €

Fremdsprachen

Nr. 242-459

Fremdsprachenlernen und -lehren trifft KI – Potenziale, Herausforderungen und Ausblicke für den Unterricht von heute und morgen

Fr., 06.12.2024, 17:00 – 18:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referent: Prof. Dr. Torben Schmidt
30,00 €

Erstorientierungskurse

Nr. 242-460

Konzept und Ziele von EOK

Do., 12.09.2024, 10:00 – 11:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: M. Lena Maiß
Kostenfrei

Nr. 242-461

Administratives: Dokumentation TN, Inhalte und LZC (Lernzielchecks), Kursmodelle, Mindestteilnehmerzahlen

Di., 17.09.2024, 14:00 – 15:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: M. Lena Maiß
Kostenfrei

Nr. 242-462

Durchführung von LZC (Lernzielchecks) in EOK

Do., 17.10.2024, 15:00 – 17:15 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: M. Lena Maiß
Kostenfrei

Nr. 242-463

Einsatz von KI in EOK

Di., 22.10.2024, 15:00 – 17:15 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentinnen: M. Lena Maiß, Ferda Torre
Kostenfrei

Nr. 242-464

EOK vorbereiten: die EOK-Handreichung und weitere Materialien

Do., 05.12.2024, 15:00 – 17:15 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: M. Lena Maiß
Kostenfrei

Nr. 242-465

EOK vorbereiten: Medien-didaktik

Do., 12.12.2024, 15:00 – 17:15 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem Schreibtisch aus
Referentin: M. Lena Maiß
Kostenfrei

EOK-Akademie

Heterogene Gruppen, hohe Fluktuation, unterschiedliche Bildungshintergründe hemmen Ihre Kreativität? Gestärkt durch die speziell auf die EOK ausgerichteten Fortbildungen, werden auch Sie Ihre Kurse erfolgreich meistern. Informationen erhalten Sie unter www.vhs-bw.de/fortbildungsuebersicht/

Erstorientierungskurse und die EOK-Handreichung

Seit 2020 bieten die Volkshochschulen in Baden-Württemberg Kurse zur Erstorientierung und Wertevermittlung für Asylbewerber*innen (EOK). Dabei geben sie einen Überblick über Deutschland und vermitteln erste Sprachkenntnisse zu alltäglichen Themen wie Gesundheit, Arbeit oder Wohnen. Für die Orientierung vor Ort und das Kennenlernen der neuen Umgebung sowie eine praktische Erprobung des Erlernten finden im Rahmen der Kurse Exkursionen statt. Bis 2023 konnten die Volkshochschulen mit diesem Angebot rund 6.100 Geflüchteten das Ankommen in Deutschland erleichtern. Seit Juli 2023 agiert der Volkshochschulverband Baden-Württemberg als Zentralstelle für alle EOK im Land und konnte 5684 weiteren Personen die Teilnahme ermöglichen.

Für die Unterstützung der Lehrkräfte und Kurskoordinator*innen wurde unter der Federführung des vhs-Verbandes und der

Förderung des BAMF eine bundesweite Handreichung erstellt. Auf über 700 Seiten der Printversion sowie auf der **Onlineplattform** www.eok-handreichung.de mit weiteren 600 Seiten **Unterrichtsmaterial**, **Lernapps** und diversen **Audioübungen** bietet die Handreichung umfassendes Material für den Unterricht. Ein speziell dafür eingerichteter **YouTube-Channel** (www.youtube.com/@eok-handreichung) stellt zusätzlich über **100 Lernvideos** zur Verfügung.

Neben den EOK können die Materialien auch in allen anderen niedrigschwelligen Deutsch- und Orientierungskursen eingesetzt werden. Nach der Veröffentlichung der EOK-Handreichung wurden inzwischen rund 5.000 Druckexemplare vergriffen, die Online-Plattform verzeichnet dabei ca. 30.600 Lesezugriffe. Der Erfolg des YouTube-Kanals wird durch die aktuell 2000 Abonnent*innen und rund 85.000 Videoaufrufe sichtbar (Stand: April 2024).



Erstorientierungskurse Handreichung für Lehrkräfte

Unterrichtsmaterialien, Vorschläge für Exkursionen,
didaktische Empfehlungen und Rahmenbedingungen.



Zum
YouTube-Kanal der
EOK-Handreichung:



Prüfungszentrale Sprachen

International anerkannte und lebenslang gültige Sprachenzertifikate aus den Zielländern (Cambridge Assessment English, Goethe Institut, Instituto Cervantes (DELE)), wie auch Sprachprüfungen der telc gGmbH in zehn Sprachen werden in einem weiten Netz an prüfungsberechtigten Volkshochschulen in Baden-Württemberg über die Prüfungszentrale Sprachen im Volkshochschulverband Baden-Württemberg für Zielgruppen jeglichen Alters angeboten. Um Prüfungen noch zugänglicher zu gestalten, werden laufend neue Standorte akquiriert. Signifikante Übergänge im Leben, zum Beispiel von der Schule in das Studium oder in den Beruf, zur Einbürgerung oder Auswanderung können mittels der Sprachenzertifikate im Sinne des lebenslangen Lernens erfolgreich gestaltet werden. Zusätzlich bietet die Prüfungszentrale Sprachen fortwährend Prüferschulungen an, welche eine hohe Qualität der Prüfungsdurchführung gewährleisten. Dieses Semester stehen Ihnen von telc Neuschulungen und Auffrischungen auf verschiedenen Niveaustufen zur Auswahl. Zudem werden zusätzlich bei Bedarf weitere Online-Prüfer*innenschulungen geplant und durchgeführt.



Stefanie Bretz
Koordinatorin
bretz@vhs-bw.de



Jolanta Braig
Sachbearbeitung
braig@vhs-bw.de



Ingrid Rixen
Sachbearbeitung
rixen@vhs-bw.de

Prüfungszentrale Sprachen

Nr. 242-40410

**telc-Prüfendenqualifizierung:
Deutsch B1/B2 – Auffrischung**

Fr., 04.10.2024, 10:00 – 14:00 Uhr
Leinfeld-Echterdingen
Referent: Dezso Kónya
48,00 €

Nr. 242-40712

**telc-Prüfendenqualifizierung:
Deutsch B1/B2 – Neuschulung**

Sa., 07.12.2024, 9:00 – 17:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referent: Dezso Kónya
65,00 €

Nr. 242-42009

**telc-Prüfendenqualifizierung:
Deutsch C1/C2 – Auffrischung**

Fr., 20.09.2024, 9:00 – 13:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referent: Dezso Kónya
48,00 €

Programmbereich Qualifikationen für das Arbeitsleben – IT – Organisation/Management



Der Programmbereich Qualifikationen für das Arbeitsleben – IT – Organisation/Management bietet in den Bereichen Digitale Arbeitswelt, IT-Fachschulungen, dem kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Programm sowie in den persönlichen Arbeitstechniken (Future/Soft Skills) zukunftsweisende und hochwertige Kursangebote: Wir vermitteln essenzielle Kompetenzen und Wissen für die Berufswelt und leisten einen zentralen Beitrag zur Fachkräftesicherung.

Mit XPERT Business koordinieren wir das bundesweite Kurs- und Zertifikatssystem der kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Weiterbildung an Volkshochschulen und bieten Zertifikatsprüfungen an, die deutschlandweit anerkannt sind und an über 300 Volkshochschulen umgesetzt werden.

Beratungsangebote zu AZAV, Firmenschulungen sowie staatlichen Förderprogrammen bilden einen weiteren Schwerpunkt.

Berufsbezogene Weiterbildung an Volkshochschulen kann grundsätzlich in allen Programmbereichen stattfinden. Sie erweitert die allgemeine Weiterbildung, ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe durch Integration in die Berufswelt und sichert somit den langfristigen persönlichen Erfolg.



Marc Seiffarth
Leitung
seiffarth@vhs-bw.de



Kristina Grashoff
Referentin
grashoff@vhs-bw.de



Laura Weninger
Sachbearbeitung
weninger@vhs-bw.de

Qualifikationen für das Arbeitsleben – IT – Organisation/ Management

Allgemein

Nr. 242-521

**Zukunftsgeflüster: Künst-
liche Intelligenzen wie ChatGPT
und deren Einsatzmöglichkeiten**



Do., 19.09.2024, 11:00 – 12:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referent: Alexander Ries
50,00 €

Vielleicht interessiert Sie auch ...

Nr. 242-520

**Mitarbeitende führen – Perspektiven
und Werkzeuge für Führungskräfte**

Nr. 251-601

**Zukunftsfähige Kompetenzen
meistern: Visionäres Denken
in der Bildung**

Ausschreibungstext auf S. 21

XPERT Business

XPERT Business

Nr. 242-522

**XPERT Business mit Soft-
ware von DATEV – Was ist
zu beachten und wie geht's?**



Do., 12.09.2024, 10:30 – 12:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referent: Johannes Zschorlich
Kostenfrei

Nr. 242-523

**Einführung in das Kurs- und
Zertifikatssystem XPERT
Business**



Mi., 13.11.2024, 10:00 – 11:00 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referent: Marc Seiffarth
Kostenfrei

XPERT Business

das vhs-Kurssystem für
Betriebswirtschaft und mehr

XPERT Business – Lernen mit System

Was?

XPERT Business (XB) ist das bekannte
bundesweite vhs-System für kaufmännische und
betriebswirtschaftliche Weiterbildung.

Es besteht aus Kursen und Zertifikaten: Nach jedem
Kurs können Sie eine Prüfung ablegen, um ein Zertifikat
zu erhalten. Die Zertifikate lassen sich zu XB-Abschlüssen
kombinieren, zum Beispiel Finanzbuchhalter*in (XB).

Wo?

Volkshochschulen in ganz Deutschland bieten die XB-Kurse
und Prüfungen an. Sie können fast überall direkt vor Ort mit Ihrer
beruflichen Weiterbildung beginnen.

Wie?

Ihr Einstieg ist auch ohne fachliche Vorkenntnisse möglich.
In überschaubaren Kursbausteinen werden Sie Schritt für Schritt
zu bundesweit anerkannten Fachkraft- und Buchhalter*innen-
Abschlüssen geführt.

Vor Ort oder online?

Ihre Volkshochschule vor Ort hat den von Ihnen gewünschten XB-
Kurs nicht im Programm?

Kein Problem – was nicht vor Ort stattfindet, läuft im XPERT
Business Lernnetz. Dort lernen Sie im Live-Webseminar mit
Durchführungsgarantie.





Programmbereich Grundbildung/ Alphabetisierung

Lesen, Schreiben, Rechnen: Vorherrschend ist immer noch die Annahme, dass sich Grundbildungskurse hauptsächlich auf diese drei Bereiche beschränken. Um Menschen in ihrer gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Teilhabe zu unterstützen und sie zu selbstständigem Lernen sowie eigenverantwortlichem Handeln zu befähigen, bedarf es einer Erweiterung des Grundbildungsbegriffs. Demzufolge ist die Grundbildung als Querschnittsaufgabe zu betrachten, die dann erfolgreich zu bewältigen ist, wenn sowohl hauptamtliche Mitarbeitende als auch Kursleitende eines jeden Programmbereiches kooperieren. Nicht nur die Wahl des Themas ist entscheidend, ob ein Kurs in der Grundbildung anzusiedeln ist, sondern auch die methodisch-didaktischen Ansätze und die pädagogische Qualifikation bzw. Erfahrung der Dozierenden spielen eine entscheidende Rolle. Diese Faktoren sind ausschlaggebend dafür, wie effektiv die Grundlagen vermittelt werden und inwiefern der Kurs den Bildungsanforderungen gerecht wird.



Murat Schumacher-Gürel
Leitung
schumacher-guerel@vhs-bw.de



Susanne Reinhardt
Sachbearbeitung
reinhardt@vhs-bw.de

Grundbildung/ Alphabetisierung in der Erstsprache

Nr. 242-607

**Unterstützung von
Schüler*innen beim Lernen:
ChatGPT als Unterrichtsassistent
oder Nachhilfelehrer*in**



Do., 14.11.2024, 11:00 – 12:30 Uhr
Online-Fortbildung – bequem von Ihrem
Schreibtisch aus
Referent: Alexander Ries
50,00 €



Veranstungsübersicht August 2024 bis April 2025

Datum	Kurs-Nr.	Fortbildung	Fachbereich
August 2024			
31.08.	242-451	Grundlagen des Sprachunterrichts an der vhs – Methodische Grundlagen für neue Dozent*innen mit vielen konkreten Einsatzmöglichkeiten (FQ)	Sprachen
September 2024			
06.09.	242-351	Nachhaltig und regional einkaufen und kochen, Verschwendung vermeiden	Ernährung
06./07.09.	242-206	Keramik-Workshop Hüfingen	Gestalten
12.09.	242-460	Konzept und Ziele von EOK	Erstorientungskurse
12.09.	242-522	XPERT Business mit Software von DATEV – Was ist zu beachten und wie geht's?	XPERT Business
16./17.09.	242-520	Mitarbeitende führen – Perspektiven und Werkzeuge für Führungskräfte	Führung und Leitung
17.09.	242-461	Administratives: Dokumentation TN, Inhalte und LZC (Lernzielchecks), Kursmodelle, Mindestteilnehmerzahlen	Erstorientungskurse
19.09.	242-161	Künstliche Intelligenz (KI) unterrichten – Eine Fortbildung für Kursleitungen, die bereits Kurse zu KI geben	Digitale Lernwelten
19.09.	242-521	Zukunftsgeflüster: Künstliche Intelligenzen wie ChatGPT und deren Einsatzmöglichkeiten	Qualifikationen f. d. Arbeitsleben
20.09.	242-42009	telc-Prüfendenqualifizierung: Deutsch C1/C2 – Auffrischung	Prüfungszentrale Sprachen
21.09.	242-450	Unterrichtspraktisches Seminar I: Aufbau einer Kursstunde (FQ)	Sprachen
22.09.	242-350	Vielfalt des Pilates – inklusive Pilates Circle & Spinefitter (FQ)	Pilates
24.09.	242-176	Europa spielerisch	junge vhs
27.09.	242-171	Schlagfertig reagieren und kraftvoll argumentieren (GQ)	Kommunikation
27.09.	242-452	Das vhs-Lernportal: Wirkungsvoller Einsatz im Sprachunterricht	Sprachen
28.09.	242-178	Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag: Modul 11 „Digitale Gesundheit“	Politik – Gesellschaft – Umwelt
28.09.	242-453	Künstliche Intelligenz: Bedrohung oder Chance für unseren Sprachunterricht? (FQ)	Sprachen
28./29.09.	242-349	Herz-Qigong (FQ)	Qigong
28.09./30.09./21.10./09.11.	242-160	Die vhs-Basisqualifikation für Kursleitungen	Didaktik und Methode
Oktober 2024			
04.10.	242-40410	telc-Prüfendenqualifizierung: Deutsch B1/B2 – Auffrischung	Prüfungszentrale Sprachen
05.10.	242-454	Coaching Workshop „Sprachunterricht in Krisenzeiten: Wie hebe ich mich (digital) von den anderen ab?“ (FQ)	Sprachen
05.10./19.10./09.11.	242-179	Bildung für nachhaltige Entwicklung – Grundlagen für KL aller Fachbereiche	Politik – Gesellschaft – Umwelt
06.10.	242-455	Mnemotechniken – gehirnfreundliche Lernbooster im (Online-) Sprachunterricht (FQ)	Sprachen
07.10.	242-711	Impuls-Workshop: Positive Führung – Mitarbeitende nachhaltig motivieren	Führung und Leitung
08.10.	242-810	Titel-Workstatt: Kurs-Titel optimieren! Der Titel als zentrale Werbebotschaft. Leser*innen zur Anmeldung leiten	Marketing
09.10.	242-162	Einführung in die vhs.cloud (GQ, DQ)	Digitale Lernwelten
09.10.	242-177	Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung geht alle etwas an	junge vhs
11.10.	242-175	Lachen für Gesundheit und Wohlbefinden im Alltag (GQ, FQ)	Persönlichkeitsentwicklung
12.10.	242-174	Stimmig sein und ansprechend wirken! Die Kraft der stimmlichen Präsenz und Authentizität (FQ, GQ)	Persönliche Arbeitstechniken
13.10.	242-345	Yoga-Philosophie (FQ)	Yoga
16.10.	242-163	Arbeit mit der vhs.cloud – Funktionalitäten und Tools für den eigenen digitalen Kurs (Aufbauschulung) (GQ, DQ)	Digitale Lernwelten
16.10.	242-205	Blick hinter die Kulissen: „Protest! – Von der Wut zur Bewegung“	Kultur



Datum	Kurs-Nr.	Fortbildung	Fachbereich
17.10.	242-462	Durchführung von LZC (Lernzielchecks) in EOK	Erstorientungskurse
18.10.	242-726	Fachtag „Angebote der vhs für das betriebliche Gesundheitsmanagement“	Fachtage
19.10.	242-315	Yoga in der Prävention von Schlafstörungen (FQ)	Yoga
19.10.	242-456	Sprechfertigkeit digital: (Fließend) Sprechen ist nicht gleich sprechen (FQ)	Sprachen
20.10.	242-457	Phonetik im (virtuellen) Sprachunterricht – Für Lehrende und Lernende (FQ)	Sprachen
21./22.10.	242-166	Zoom – Basiskurs für Dozierende (GQ, DQ)	Digitale Lernwelten
22.10.	242-463	Einsatz von KI in EOK	Erstorientungskurse
23.10.	242-811	Mit (Mikro-)Influencer-Marketing das Image der vhs stärken	Marketing
23.10.	242-167	Gute Fotos für Social Media, Blogs und Website mit dem Smartphone (GQ, DQ)	Digitale Lernwelten
26.10.	242-606	Merktechniken und Lernstrategien für den Beruf gekonnt anwenden	Persönliche Arbeitstechniken
26.10.	242-346	Starte in den Herbst mit Detox-Yoga und Entspannung (FQ)	Yoga
November 2024			
02.11.	242-173	Umgang mit „Energieräubern“ – Selbstfürsorge als Kursleitung	Persönliche Arbeitstechniken
04./05.11.	242-168	Zoom – Praxiskurs für Dozierende (GQ, DQ)	Digitale Lernwelten
05./12.11.	242-812	Social-Media-Training	Marketing
06.11.	242-813	Online-TextWerkstatt: Social Media plus Storytelling – Postings mit Power. Mehr Lesefreude auf Facebook & Co.	Marketing
08.11.	242-340	Was wir alle regeln sollten: Patientenwünsche und Patientenverfügungen (FQ)	Gesundheit
08.11.	242-458	KI für den Sprachunterricht – Ein Einstieg	Sprachen
09.11.	242-341	Anatomiegrundlagen für Dozent*innen der Gesundheitsbildung (FQ)	Gesundheit
10.11.	242-347	Yoga für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit (FQ)	Yoga
09./16./23./30.11.	242-180	Kursleiter*innenqualifizierung VELKi-Kurse (Volkshochschul-Eltern-Kind-Kurse)	Politik – Gesellschaft – Umwelt
13.11.	242-169	Professionelle Fotos mit dem Smartphone (GQ, DQ)	Digitale Lernwelten
13.11.	242-523	Einführung in das Kurs- und Zertifikatssystem XPERT Business	XPERT Business
14.11.	242-607	Unterstützung von Schüler*innen beim Lernen: ChatGPT als Unterrichtsassistent oder Nachhilfelehrer*in	Grundbildung
15.11.	242-170	Achtsamkeit trifft Konfliktmanagement (GQ)	Lehren und Lernen
15./28.11.	242-728	ZBQ 1: Das Qualitätsentwicklungskonzept des Verbandes, Teil 1	Qualitätsentwicklung
16.11.	242-727	Dafür stehe ich – Botschaften klar formulieren und vertreten	Führung und Leitung
16.11.	242-207	Tanztag 2024 – Tanz entfaltet kulturelle Vielfalt	Tanz
19.11.	242-814	Content Marketing – Schritt für Schritt zu lebendigem Know-how	Marketing
23.11.	242-348	Angepasstes Hatha Yoga für starkgewichtige Menschen (FQ)	Yoga
25./28./29.11.	242-729	ZBQ 2: Das Qualitätsentwicklungskonzept des Verbandes, Teil 2	Qualitätsentwicklung
27.11.	242-725	Fachtag „Künstliche Intelligenz an der vhs“	Fachtage
Dezember 2024			
02./09.12.	242-164	Lernbausteine in der vhs.cloud erstellen (GQ, DQ)	Digitale Lernwelten
04./11.12.	242-165	Administration der vhs.cloud (GQ, DQ)	Digitale Lernwelten
04.12.	242-172	Kommunikation und Ethik in interkulturellen Kontexten: Entwicklung von Fähigkeiten zur effektiven Kommunikation mit Teilnehmenden aus verschiedenen kulturellen Hintergründen	Kommunikation
05.12.	242-464	EOK vorbereiten: die EOK-Handreichung und weitere Materialien	Erstorientungskurse
06.12.	242-342	Planung von Reha-Angeboten (Maßnahmen der Tertiärprävention) in der Volkshochschule (FQ)	Gesundheit

Datum	Kurs-Nr.	Fortbildung	Fachbereich
06.12.	242-459	Fremdsprachenlernen und -lehren trifft KI – Potenziale, Herausforderungen und Ausblicke für den Unterricht von heute und morgen	Sprachen
07.12.	242-40712	telc-Prüfendenqualifizierung: Deutsch B1/B2 – Neuschulung	Prüfungszentrale
12.12.	242-465	EOK vorbereiten: Mediendidaktik	Erstorientierungskurse
14.12.	242-343	Achtsamkeit und Selbstfürsorge für (angehende) Dozent*innen (GQ, FQ)	Gesundheit
Januar 2025			
10.01.	251-401	Spielerische Aufgaben im Sprachunterricht / In Präsenz und im virtuellen Raum (FQ)	Sprachen
21.01./06.02.	251-102	Konfliktgespräche und schwierige Beratungssituationen erfolgreich meistern – zweiteilige Fortbildung	Kommunikation
22.01.	251-703	Infotag zu den Qualifizierungsreihen des vhs-Verbands BW	Fachtage
25.01.	251-402	KI: Workshop für den Sprachunterricht (FQ)	Sprachen
26.01.	251-302	Die Chakren – sieben Zentren der Energie im Yoga (FQ)	Yoga
31.01.	251-702	Flexibles Qualitätsmanagement in Ihrer vhs – Mögliche Siegel und Verfahren im Überblick: ZBQ, AZAV, EFQM, ISO	Qualitätsentwicklung
Februar 2025			
05.02.	251-701	Nichts leichter als das: die Abrechnung des Landeszuschusses	Recht und Finanzen
07.02.	251-101	Methodenkompetenz (GQ)	Lehren und Lernen
08.02.	251-201	Workshop „Schreibwerkstätten leiten“, Baustein 2, Teil 1: Kurze erzählende Prosa (Textkritik)	Schreibwerkstätten
08.02.	251-303	Starte in den Frühling mit Detox-Yoga und Entspannung (FQ)	Yoga
20.02.	251-601	Zukunftsfähige Kompetenzen meistern: Visionäres Denken in der Bildung	Führung und Leitung
März 2025			
15.03.	251-202	Workshop „Schreibwerkstätten leiten“, Baustein 2, Teil 2: Lyrik (Textkritik)	Schreibwerkstätten
April 2025			
05.04.	Nr. 251-203	Workshop „Schreibwerkstätten leiten“, Baustein 2, Teil 3: Längere Prosatexte/Romanaufbau	Schreibwerkstätten
noch kein feststehender Termin			
s. Website	251-301	Gesund älter werden – aber wie? (FQ)	Gesundheit
s. Website	251-304	Yoga für Gelenke und Wirbelsäule (FQ)	Yoga
s. Website	251-344	Beckenboden: Kraft aus der inneren Mitte (FQ)	Gesundheit
s. Website	251-403	„Wie kann man nur so denken!?“ – Über die Beziehung zwischen Grammatik, Kultur und Kommunikationsstrategie (FQ)	Sprachen



Werden Sie Online-DozentIn

im Xpert Business LernNetz!



- ✓ Unterstützung Ihres Fachvortrags durch geschulte ModeratorInnen
- ✓ Fachkundige Support-Hotline bei technischen Problemen
- ✓ Aktuelle Foliensätze inklusive Stoffverteilungsplan für Ihren Kurs
- ✓ Arbeiten Sie bequem von zu Hause aus

- Finanzbuchführung
- Lohn und Gehalt
- DATEV/ Lexware
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Controlling

- Bilanzierung
- Betriebliche Steuerpraxis
- Finanzwirtschaft
- Personalwirtschaft
- Einnahmen-Überschussrechnung

**Jetzt online
bewerben!**

www.xpert-business-lernnetz.de/dozenten



SWR1

EINS GEHÖRT GEHÖRT.



BACK TO THE 80s

MEIN RADIO – MEIN SWR1

SWR1.DE

SWR1 – das erfolgreiche Programm für Ihre Hörfunkwerbung. Weitere Informationen unter swrmediaservices.de, Telefon 0711 929 12984 oder mailen Sie uns: werbung@swrmediaservices.de

Bildung bringt weiter.



Weiterbildungsberatung
trägerneutral
kostenfrei
wohnnah und digital

bildung-bringt-weiter.de



LNWBB
Landesnetzwerk
Weiterbildungsberatung BW



Träger der Koordinationsstelle

Gefördert durch



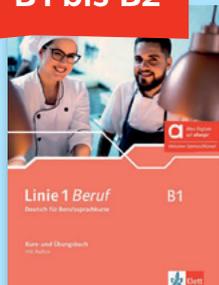
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Fit für den Beruf mit Ernst Klett Sprachen!

Linie 1 Beruf

Das kurstragende Lehrwerk **Linie 1 Beruf** ist für den Einsatz in Basis- und Spezial-Berufssprachkursen des BAMF konzipiert, führt von B1 bis B2 (inklusive Brückenelement B1/B2) und bereitet gezielt auf die Prüfung *Deutsch-Test für den Beruf B1* und *B2* vor.

B1 bis B2



www.klett-sprachen.de/linie1-beruf

Aspekte Beruf

Aspekte Beruf ist das neue speziell für Berufssprachkurse entwickelte Lehrwerk, das Lernende nach dem erfolgreichen Konzept von **Aspekte neu** im beruflichen Kontext von B2 bis C1 (plus vorgeschaltetem Brückenelement B1/B2) führt und auf die Prüfung *Deutsch-Test für den Beruf B2* und *C1* vorbereitet.

B1/B2 Brückenelement bis C1



www.klett-sprachen.de/aspekte-beruf

Z35178



www.klett-sprachen.de/berufssprachkurse

Sprachen fürs Leben!

